Deutsche Limes-Straße

VON BAD HÖNNINGEN/RHEINBROHL AM RHEIN BIS REGENSBURG AN DER DONAU

VEREIN DEUTSCHE LIMES-STRASSE E.V.

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Grenzen des Römischen Reiches: Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005

LIMESkastell
POHL

Weltweit einzigartiger Nachbau eines römischen Kleinkastells am UNESCO-Weltkulturerbe Limes

Das Freilichtmuseum Limeskastell Pohl liegt landschaftlich reizvoll zwischen Wiesbaden und Koblenz direkt an der B260 (Bäderstraße, Deutsche Limesstraße) und am Limes-Radweg › Öffnungszeiten: MAI – SEP 10 – 18 UHR, APR + OKT 10 – 16 UHR, Montags Ruhetag außer an Feiertagen › Führungen nach Vereinbarung jederzeit möglich › Telefon während der Öffnungszeiten: 06772 96 80 768 › officium@limeskastell-pohl.de › www.limeskastell-pohl.de

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation

Grenzen des Römischen Reiches: Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbestätte seit 2005

Wandern, Kanuwandern und Fahrradtouren: der **Naturpark Nassau** bietet rund um das Limeskastell Pohl beste Aussichten für einen erlebnisreichen Urlaubs- und Kurzaufenthalt.

»Carpe Diem«
Auf den Spuren des römischen Imperiums
Gehen Sie auf Patrouille mit einem Limes-Cicerone und genießen Sie kleine aber feine römische Köstlichkeiten. Übernachtungen im Hotel/Gasthof in Nassau.
Buchbar ab 145 € p.P.
www.nassau-touristik.de

Deutsche Limes-Straße

Verehrte Leserin, verehrter Leser!

Mit dieser Broschüre laden wir Sie ganz herzlich zu einer Reise auf den Spuren der Römer entlang des UNESCO-Welterbes Obergermanisch-Raetischen Limes ein. Der Verein Deutsche Limes-Straße hat für Sie dazu die Deutsche Limes-Straße und den Deutschen Limes-Radweg eingerichtet. Außerdem möchten wir Ihnen den Limes-Wanderweg nahebringen.

Der Verein, in dem sich 93 Kommunen, Landkreise und Touristikgemeinschaften zusammengeschlossen haben, hat sich zum Ziel gesetzt, den Limes als archäologisches Denkmal von welthistorischer Bedeutung in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Er will mit seinen Aktivitäten auf der Grundlage von Information und Marketing für das einzigartige archäologische Denkmal im In- und Ausland Interesse wecken und dabei mithelfen, das geschichtsträchtige Welterbe zu schützen und zu bewahren.

Wir wünschen Ihnen erlebnisreiche Fahrten und schöne Wanderungen mit imposanten Eindrücken sowie interessanten Einblicken in die römischen Vergangenheit unseres Landes. Dabei bietet Ihnen die ehemalige römische Grenzregion zwischen Rhein und Donau zudem gute Erholung in wunderschönen und abwechslungsreichen Landschaften.

Machen Sie sich auf den Weg, und erleben Sie Weltgeschichte vor unserer Haustüre. Sie werden sehen, es lohnt sich!

Thilo Rentschler

Vorsitzender des Vereins Deutsche Limes-Straße e.V.
Oberbürgermeister der Stadt Aalen

Deutsche Limes-Straße, Deutscher Limes-Radweg und Limes-Wanderweg

Das UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes, die ehemalige Grenze des Römischen Reiches zwischen Rhein und Donau, können Sie nicht nur mit dem Auto, sondern auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß auf durchgängig markierten Routen erkunden.

Die Deutsche Limes-Straße, der Deutsche Limes-Radweg und der Limes-Wanderweg bieten ideale Voraussetzungen für eine Begegnung mit den antiken Zeugnissen sowie für aktive Erholung in schönen Naturlandschaften. Für den historisch Interessierten sind die Ruinen und Rekonstruktionen der römischen Grenzanlagen besonders attraktiv, ebenso die einschlägigen Museen. Auf den geschichtsträchtigen Routen quer durch Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern werden Sie aber auch von der landschaftlichen und kulturellen Vielfalt überrascht sein.

Deutsche Limes-Straße

Die Deutsche Limes-Straße, eine rund 700 km lange Touristikstraße, folgt dem Verlauf des Limes von Bad Hönningen/Rheinbrohl am Rhein bis an die Donau bei Hienheim und weiter nach Regensburg. Braune Schilder mit dem Vereinslogo weisen den Weg, der die wichtigsten Sehenswürdigkeiten am Limes miteinander verbindet. Überall besteht die Möglichkeit, an ausgewiesenen Standorten haltzumachen und Teile der antiken Grenze im Rahmen eines Spaziergangs genauer zu erkunden. Dafür gibt es den Limes-Wanderweg, dafür wurden aber auch spezielle Rundwege eingerichtet.

Deutscher Limes-Radweg

Der Limes-Radweg, auch markiert durch braune Schilder mit dem Logo des Vereins, führt ebenfalls von Bad Hönningen/Rheinbrohl am Rhein nach Regensburg. Sie radeln ganz dicht entlang der ehemaligen römischen Grenze. Da die Römer beim Bau des Limes aber noch nicht an die heutigen Radler gedacht haben, stehen auch einige hügelige Abschnitte auf dem Programm. Naturfreunde werden aber entschädigt: Dieser Radweg führt durch kaum berührte Landstriche, abgelegene Waldgebiete und kleine verträumte Dörfer weit ab von größeren Städten.

Der Limes-Wanderweg ist von mehreren Wandervereinen ausgeschildert worden. Ein stilisierter Wachtturm weist den Wanderern den Weg von Rheinbrohl am Rhein nach Bad Gögging an der Donau. Wer den Limes mit seinen Überwachungs- und Sperranlagen (Türmen, Palisaden, Gräben, Wälle, Mauern) sowie den Kastellen grundlegend kennenlernen und verstehen will, der sollte sich auf Wanderschaft begeben. Entlang dieser gigantischen Grenzlinie des Altertums erleben Sie einen der größten Kulturwanderwege Europas mitten in Deutschland.

Also rein ins Auto, rauf auf den Sattel oder sich auf Schusters Rappen begeben und mit Spaß römische Geschichte erleben!

Verein Deutsche Limes-Straße e.V.
St.-Johann-Straße 5
73430 Aalen
www.limesstrasse.de

Telefon 07361 52828723
Fax 07361 52828710
limesstrasse@aalen.de

Deutsche Limes-Straße

LIMES UNESCO-WELTERBE

- Limes
- Deutsche Limes-Straße
- Kastell (sichtbar)
- Kastell (nicht sichtbar)
- ≈ Kastellbad
- Turm/Turmruine
- M Museum

/// Waldrand markiert den geradlinigen Verlauf des Limes in der westlichen Wetterau nördlich von Butzbach

Der Limes

Der Obergermanisch-Raetische Limes ist mit 550 km Länge, 900 Wachtposten sowie 120 größeren und kleineren Kastellplätzen eines der eindrucksvollsten und größten archäologischen Denkmäler Europas. Im Sommer 2005 wurde diese Trennlinie zwischen dem römischen Imperium und den Germanen als Teil der »Grenzen des römischen Reichs« in die Liste des Welterbes der UNESCO eingetragen. Zusammen mit der Hadriansmauer und dem Antoninuswall in Großbritannien steht der Limes damit im internationalen Interesse und ist dem besonderen Schutz der Anrainer und der zuständigen Behörden anvertraut.

Beim Limes handelt es sich um die jüngste Grenzlinie in Germanien. Er ist das Ergebnis einer etwa 200 Jahre dauernden Besetzungsgeschichte, die in mehreren Etappen erfolgte und deren letzte Ausbauphase eine Grenze mit einer künstlichen Barriere zwischen Rhein und Donau ergab. Schon zu Beginn des 2. Jh. n. Chr. stand der heutige Limesverlauf im nordwestlichen Abschnitt, also in Rheinland-Pfalz und Hessen, fest, im Süden (Baden-Württemberg und Bayern) wurde die eigentliche Limeslinie erst gut 60 Jahre später erreicht.

Zum Welterbe Limes gehören zahlreiche unterschiedlich große Kastelle mit ihren Zivilsiedlungen mit Wohn- und Gewerbebauten sowie teilweise ausgedehnten Badeanlagen genauso, wie die Limestürme und die physischen Barrieren selbst. Der Obergermanische Limes vom Rhein bis zum Rotenbachtal, nordwestlich von Schwäbisch Gmünd, bestand zuletzt aus Wall und Graben im Ersatz für eine hölzerne Palisade. In der Provinz Raetien, vom Rotenbachtal bis zur Donau bei Eining, errichtete man in der letzten Ausbauphase eine durchgehende Steinmauer.

Viele römische Ruinen entlang des Obergermanisch-Raetischen Limes sind heute noch ungestört im Gelände auszumachen und lassen sich mit der offiziellen Limeskarte und verschiedenen Führern gut erleben. Andere wurden in den letzten Jahrzehnten ausgegraben, konserviert und als besondere Anschauungsorte für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dass dies durch die Witterung und gelegentliche Falschnutzung zu einem kontinuierlichen Substanzverlust führt, der nur durch aufwändige Schutzbauten gestoppt werden kann, ist eine traurige Erkenntnis.

Zum Teil nach den letzten Erkenntnissen neugestaltete Informationen vor Ort berichten über die Geschichte des Obergermanisch-Raetischen Limes und seiner Vorläufer. An einigen Stellen wurden Teile des Obergermanisch-Raetischen Limes im Maßstab 1:1 nachempfunden und in archäologische Parks als Lernorte einbezogen. Dabei erhält der Besucher in hervorragender Weise das vermittelt, was archäologische Ausgrabungen und wissenschaftliche Bearbeitung in den letzten Jahrzehnten zu den Bauten, der Organisation und der Geschichte des Obergermanisch-Raetischen Limes wissenschaftlich entdecken konnten. Zur Sicherung für die Zukunft wurden manche intakte Denkmäler im Einvernehmen mit der jeweiligen Stadt, der Gemeinde oder dem Landkreis – oft mit großer finanzieller Hilfe historisch interessierter Vereinigungen und der Länder – aus der bestehenden oder geplanten Nutzung durch Grunderwerb herausgenommen. Die archäologische Substanz kann so leichter auf Dauer erhalten werden und steht künftigen Generationen zur Erfahrung und als Forschungsreservat zur Verfügung.

Zahlreiche Fundstücke sind in den großen Landesmuseen, aber auch in zahlreichen regionalen Heimatmuseen, für die interessierte Öffentlichkeit aufbereitet. Dabei bilden die RömerWelt in Rheinbrohl, das Saalburgmuseum in Bad Homburg v. d. H., das Römermuseum in Osterburken, das Limesmuseum in Aalen und das Römermuseum in Weißenburg i. Bay. besondere Zentren der Information zur Geschichte und Funktion des Obergermanisch-Raetischen Limes.

Die Erforschung des Limes besitzt eine lange und traditionsreiche Geschichte. Schon im 18. Jhd., insbesondere durch den Hohenloher Archivrat Christian Ernst Hanßelmann, wurden erste umfassende Studien eingeleitet. Die 1892 gegründete Reichs-Limeskommission und ihre Vorläufer in verschiedenen Regionen Süddeutschlands hatten das Ziel, den Obergermanisch-Raetischen Limes in seiner Gesamtheit unter einheitlichen Gesichtspunkten zu erforschen. Dazu gliederte man den Limes vom Rhein bis zur Donau in 15 Strecken. Die einzelnen Limestürme (Wachtposten – WP) innerhalb der Strecke sowie die Kastelle wurden von der Reichs-Limeskommission durchnummeriert. Diese Bezeichnungen finden sich bis heute auf vielen Erläuterungen.

Die Zielsetzungen der frühen Limesforscher werden heute durch die 2003 gegründete Deutsche Limeskommission fortgeführt. Sie soll vor allem die Aktivitäten in den vier am Welterbe beteiligten Länder – Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern – bündeln und trotz unterschiedlicher Denkmalschutzgesetze und Forschungstraditionen zu einem großen Ganzen zusammen führen. Zu ihren Aufgaben gehört es, den Erhaltungsanspruch sicher zu stellen, die Zugänglichkeit und Erfahrbarkeit des Denkmals zu fördern und dadurch auch touristische Aspekte aufzugreifen, aber auch Forschungsfragen zu formulieren und konkrete Projekte zum weiteren Verständnis der antiken Grenze zu unterstützen, zum Beispiel durch Dissertationsstipendien.

Die Deutsche Limes-Straße ist als Mitglied der Deutschen Limeskommission in diese Prozesse eingebunden und koordiniert die touristische Erschließung des Obergermanisch-Raetischen Limes vom Rhein bis zur Donau.

Ich wünsche dem Reisenden und Wanderer am Obergermanisch-Raetischen Limes viele gute Eindrücke und Erkenntnisse zur römischen Vergangenheit. Ich bin sicher, dass er dabei auch Erholung und Entspannung erfährt in der wunderschönen und abwechslungsreichen Landschaft unserer Heimat entlang dieser antiken Grenzlinie.

Prof. Dr. C. Sebastian Sommer

Landeskonservator
Vorsitzender der Deutschen Limeskommission

/// Rheinbrohl, Nachbau Wachtturm WP 1/1

Limesinformationszentrum Rheinland-Pfalz
RömerWelt am Caput Limitis
Arienheller 1 | 56598 Rheinbrohl
Tel 02635 9921866 | www.roemer-welt.de

RHEINLAND-PFALZ

BAD HÖNNINGEN

Heilbad auf der »Sonnenseite« des Rheins. 1009 urkundliche Ersterwähnung. Seit 1950 Bad und 1969 zur Stadt erhoben. Seit Jahrhunderten bekannter Weinort, heute noch 9 ha Rebfläche. Tor zum Naturpark Rhein-Westerwald. Bester Ausgangspunkt für Wanderungen am Rheinsteig und Westerwaldsteig. Sagenhafte kulturelle Landschaft. Erholung und Wellness in der Kristall Rheinpark-Therme. Pauschalangebote, Feste und Kulturveranstaltungen.
Schloss Arenfels (1258), neugotisch.

Tourist-Information
Neustraße 2a | 53557 Bad Hönningen
Tel 02635 2273 | Fax 02635 2736
info@bad-hoenningen.de
www.bad-hoenningen.de

RHEINBROHL

... das Weindorf am »Römerwall«, Ersterwähnung 877, liegt am rechten Ufer des romantischen Mittelrheins zu Füßen des Westerwaldes. Hier am Beginn des UNESCO-Welterbes Limes verbinden sich Natur und Kulturerlebnisse mit traditionellen Festen und rheinischer Gastlichkeit.
Alte Fachwerkhäuser, historischer Gertrudenhof mit gleichnamiger Kapelle, nachgebauter Limes-Wachtturm bei WP 1/1 am Beginn des Limes – caput limitis, Limes-Lehr-Pfad bei WP 1/8.
RömerWelt (Adresse Seite 53).

Tourist-Information der Verbandsgemeinde
53557 Bad Hönningen
Tel 02635 2273 | Fax 02635 2736
info@bad-hoenningen.de

NEUWIED

Deichstadt an Rhein und Wied: Tolerant – lebendig – vielfältig – bunt. Das Herz der Stadt ist die großzügige Fußgängerzone um den Luisenplatz mit seinen zahlreichen Straßencafés und Geschäften. Treffpunkt von von Jung und Alt. Kleinkunst, Theater, Konzerte, Märkte ... zeigen die Vielfältigkeit der Stadt. Höhepunkt von weit über 100 Veranstaltungen ist das internationale Deichstadtfest.
Zoo, Roentgen-Museum, Museum für menschliche Verhaltensevolution Schloss Monrepos, Deutsches Flippermuseum, StadtGalerie Neuwied in der ehemaligen Mennonitenkirche aus dem Jahre 1768, Deichinformationszentrum, ehemalige Abtei Rommersdorf mit Kreuzgangkonzerten und Festspielen, Burg Altwied, Schlösser Neuwied und Engers mit Villa Musica, Allwetterbad Deichwelle, Eislaufcenter, Piratenland.
Roentgen-Museum (Adresse Seite 53)

Tourist-Information
Luisenplatz | 56564 Neuwied
Tel 02631 802-5555 | Fax 02631 802-5556
tourist-information@neuwied.de
www.neuwied.de

BENDORF UND SAYN

mit einem an touristischen Höhepunkten reichen Kulturerbe. Die einmalige Kombination »Kulturpark Sayn« ist das kulturelle Meisterwerk zwischen Rhein und Mosel. Am UNESCO-Welterbe Limes kreuzen sich die Premiumwanderwege Rheinsteig und Saynsteig. Szenische Führungen und Wanderungen »An den Grenzen Roms« mit Picknick am Römerturm sind beliebte Freizeiterlebnisse.
Ganz in der Nähe, direkt hinter der ehrwürdigen Abtei Sayn mit wunderschönem romanischem Kreuzgang, locken Parcours aller Schwierigkeitsgrade im Kletterwald Sayn. Schloss Sayn, zentraler Punkt der historischen Denkmallandschaft, beherbergt, neben der sehenswerten Schlosskapelle, farbenprächtige Salons und das rheinische Eisenkunstguss-Museum mit einer wertvollen Sammlung eiserner Erzeugnisse. Im Fürstlichen Schlosspark zeigt der Garten der Schmetterlinge farbenprächtige Falter in exotischem Ambiente.

Das Denkmalareal Sayner Hütte wurde im Jahr 2010 als historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst ausgezeichnet. Burg Sayn bietet herrliche Aussichten ins Rheintal und im Mühlenmuseum Heins Mühle wird der Weg vom Korn zum Mehl lebendig.

Die Deutsche Limes-Straße führt mitten durch die Stadt Bendorf. An der Westseite des 800-jährigen Kirchenbaues St. Medard findet man eingemauert römische Ziegel mit dem Stempel der 22. Legion.

Tourist-Information Bendorf, Schloss Sayn
Abteistraße 1 | 56170 Bendorf-Sayn
Telefon 02622 902-913 | Fax 02622 902-917
touristinfo.sayn@bendorf.de
www.bendorf.de

HILLSCHEID

Im Herzen des Kannenbäckerlandes gehört Hillscheid zur Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen und liegt verkehrsgünstig zwischen den Wirtschaftszentren Rhein-Ruhr und Rhein-Main. Bereits seit ca. 4.000 Jahren leben hier Menschen.

Nachgebauter Steinturm in der Nähe von WP 1/68. Innenraum der drei Stockwerke museal gestaltet. Kleinkastell auf der Höhe nördlich von Hillscheid mit Erläuterungstafeln vor Ort. Limes-Turm und Kleinkastell sind durch einen Wanderweg verbunden.
Limesturm-Museum (Adresse Seite 53).

Kannenbäckerland-Touristik-Service
Rathausstraße 10 | 56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon 02624 19433 | Fax 02624 952356
info@kannenbaeckerland.de
www.kannenbaeckerland.de

RHEINBROHL, BAD HÖNNINGEN

Beginn des obergermanischen Limes auf der rechten Rheinseite in Höhe des Vinxtbaches (Grenze der römischen Provinzen Niedergermanien und Obergermanien) auf der Gemarkung Rheinbrohl. Auf Bad Hönninger Gebiet beginnt die Deutsche Limes-Straße. WP 1/1 wurde aus römischen Bruchsteinen nahe des ursprünglichen Standortes (Rheinbrohl) rekonstruiert. WP 1/8 Limes-Lehr-Pfad, restauriertes Originalfundament. WP 1/9 nahe des ursprünglichen Standortes auf dem Beulenberg in Rheinbrohl wurde als begehbarer Holz-Aussichtsturm errichtet. Das Erlebnismuseum RömerWelt führt interaktiv und spielerisch an das umfassende Thema Römer und Limes heran. Hier wird die römische Geschichte lebendig. Erlebnis mit allen Sinnen ist das Motto! Anfassen und Ausprobieren ist erlaubt! Ob man nun herausfinden will, wie schwer ein Kettenhemd ist oder wie damals römisches Handwerk oder eine Soldatenstube im Contubernium ausgesehen hat. Was gehandelt wurde und wie der Alltag am Limes aussah. Dies selbst zu entdecken ist in der RömerWelt möglich. Direkt an den Wanderwegen: Rheinsteig, Westerwaldsteig und Limeswanderweg gelegen. Rundwanderung auf dem RömerWeltWeg von und zur RömerWelt.

ZWISCHEN RHEINBROHL UND NEUWIED

Der Limes zieht sich über einen Ausläufer des Westerwaldes, wo die Befestigung streckenweise gut erhalten ist. Durch Wanderwege wie den Westerwaldsteig, der in Rheinbrohl/Arienheller identisch mit dem Limeswanderweg ist, sind die Originalstellen gut zugänglich. Die schönste Strecke reicht von Arienheller entlang der Palisadennachbauten, vorbei an den inszenierten Turmfundamenten am WP 1/8 Richtung WP 1/9 auf dem Beulenberg.

NEUWIED

Die Kastelle in den Ortsteilen Heddesdorf und Niederbieber lösten einander ab. Das Ende des 2. Jahrhunderts gegründete Kastell von Niederbieber war über 5 ha groß, wahrscheinlich lagen dort zwei Einheiten. Zahlreiche außergewöhnliche Fundstücke verweisen auf Reiterei. Das Kastellbad von Niederbieber ist obertägig im Grundriss kenntlich. Ein spätantiker Burgus bestand in Engers. Das Mauerwerk des Kernbaus ist im Kellerbereich einer Wohnanlage zugänglich.

ZWISCHEN NEUWIED UND BENDORF

Auf dem Wingertsberg nördlich von Oberbieber wurde WP 1/37 nachgebaut. Im Distrikt »Sandschleife« im Heimbach-Weiser-Gladbacher-Wald (HWG-Wald) ist der Limes auf Teilabschnitten hervorragend erhalten. Wall und Graben lassen sich im Gelände verfolgen. Bei WP 1/40 »Auf der Alteck« wurde einer der höchst seltenen sechseckigen Turmgrundrisse ausgegraben. Die Umfassungsmauern des Kleinkastells Anhausen bei WP 1/41 sind im Gelände als Schuttwälle ablesbar. Dieses Kastell oberhalb des Neuwieder Beckens befindet sich am nördlichsten Punkt der Deutschen Limes-Straße.

BENDORF

Spuren mehrerer früher Holz-Erde-Kastelle, eines steinernen Kastellbades und umfangreiche Teile des Kastellvicus sind bekannt. Auf dem Pulverberg, oberhalb von Sayn, wurde bereits im Jahr 1912 ein einzigartiger Limes-Erlebnisraum geschaffen. Hierzu gehört der denkmalgeschützte, in den Jahren 2009/2010 aufwändig restaurierte Nachbau eines römischen Wachtturms (neben den Fundamenten von WP 1/54) mit Wall und Palisaden und die nach dem Streckenkommissar der Reichslimeskommission benannte »Löschcke-Ruhe«, einem in Bruchstein gemauerten Aussichtspunkt am Limes.

ZWISCHEN BENDORF UND HILLSCHEID

Zwischen WP 1/63 und WP 1/64 liegt Kleinkastell Fehrbach. Wall und Graben der Limeslinie im Vorfeld sind hervorragend erhalten. Südöstlich von Kastell Fehrbach befinden sich gut sichtbare Limesabschnitte im Vallendarer Stadtwald südlich von Höhr.

HILLSCHEID

**Steinturmnachbau in der Nähe von WP 1/68 errichtet. Innenraum der drei Stockwerke museal gestaltet. Das Kleinkastell auf der Höhe nördlich von Hillscheid ist seit 2003 in den Grundmauern markiert. Erläuterung durch Hinweistafeln vor Ort.
In unmittelbarer Nähe des Limesturms finden Sie einen »römischen Nutzgarten« (hortus rusticus) mit einem kleinen Rebgarten, Kräuter- und Staudenbeeten, Obstbäumen sowie einem Atriumbeet, in dem eine Skulptur des Faunus die Besucher begrüßt. Besonderheiten sind auch das »römische Bienenhaus« (Melarium) und der Weidenflechtzaun im Eingangsbereich des Gartens.**

ZWISCHEN HILLSCHEID UND ARZBACH

Östlich von Hillscheid im Bereich von WP 1/72 und WP 1/73 sind Wall und Graben des Limes sehr gut erhalten.

BAD EMS

In römischer Zeit sicherten zwei Kastelle den Lahnübergang des Limes. Seit dem 14. Jh. entwickelte sich Bad Ems zu einem der bedeutendsten Heilbäder Europas. Neben den Heilquellen, der einzigartigen Bäderarchitektur und der Flußlandschaft locken Events wie das Lahnfestival »Gegen den Strom« und Deutschlands größter Blumenkorso.

Barockes Badeschloss mit Brunnenhalle, Marmorsaal, Spielbank, Kurtheater, russische Kirche, Kurwaldbahn, Limestürme, historischer Kurpark, Flaniermeile Römerstraße, Haus der Vier Türme, Quellenturm.
Kur- u. Stadtmuseum (Adresse Seite 53).

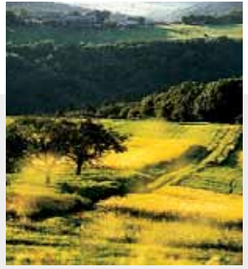
Stadt- und Touristikmarketing Bad Ems e.V.
Bahnhofsplatz | 56130 Bad Ems
Telefon 02603 9415-0 | Fax 02603 9415-60
info@bad-ems.info
www.bad-ems.info

NASSAU

Ferienort im Lahntal, umgeben von den Höhen des Westerwaldes und Taunus, inmitten des Naturparks Nassau. Bekannt durch die Stammburg der Grafen und Herzöge von Nassau und als Geburtsort des Reichsfreiherrn Karl vom und zum Stein. Viele Freizeiteinrichtungen, endlos Wandern, ungestört Rad- und Kanufahren, gemütliche Straßencafés, Gaststätten.

Burg Nassau, Steinsches Schloss, Adelsheimer Hof (Rathaus), Stadttürme. Besondere Attraktionen auf Anfrage: Stadtführungen und abendliche Funzelführungen sowie Schauspielführungen auf der Burg Nassau.
Limeskastell Pohl (Adresse Seite 53).

Touristik im Nassauer Land e.V.
Obertal 9a | 56377 Nassau/lahn
Tel 02604 9525-0 | Fax 02604 9525-25
info@nassau-touristik.de
www.nassau-touristik.de



NASTÄTTEN

Das »Blaue Ländchen« im westlichen Taunus wird auch das Land der Quellen, Bäche und Mühlen genannt. Es wird eingefasst vom Rheintal mit den Loreleyfelsen, »UNESCO-Welterbe Mittelrheintal«, dem idyllischen Lahntal mit seinen Thermen, dem Limes mit seinen gut erhaltenen Wällen und Kastellen, sowie dem wilden Wispertal.
Eingebettet in diese reizvolle Landschaft liegt die Verbandsgemeinde Nastätten mit ihren 32 Gemeinden.
Limeswanderweg zum Kastell in Holzhausen mit gut erhaltenen Wällen, rekonstruierten Torbauten mit Eckanlagen und Fahnenheiligtum; Nicolaus-August-Otto-Museum (Erfinder des Viertaktmotors) in Holzhausen. Mineralbrunnen aus der Römerzeit und gotische Kirche (1200) mit einzigartiger bäuerlicher Madonna in Marienfels, Museum »Leben und Arbeiten« in Nastätten.

Touristik im »Blauen Ländchen« e.V.
Touristinformation der VG Nastätten
Museum »Leben und Arbeiten«
56355 Nastätten/Ts.
Tel 06772 3210 | Fax 06772 9699189
touristik@blaues-laendchen-info.de
www.blaues-laendchen-info.de

/// Kleinkastell Pohl. Detail der repräsentativen Türe des Hauptgebäudes.

Römische Denkmale Rheinland-Pfalz

ARZBACH

Kastell am südlichen Ortseingang zum Schutz des tief eingeschnittenen Emsbachtales; vor Ort durch Tafel erläutert. Bei WP 1/84 auf dem »Großen Kopf«, sogenannter Stefansturm, nachgebauter Limesturm mit Panoramaausblick.

BAD EMS

An drei Standorten befinden sich Palisadennachbauten sowie entlang des gesamten Limesverlaufs zahlreiche Infotafeln. Südlich der Lahn auf dem Wintersberg wurde der 1858 ausgegrabene WP 2/1 zu Ehren Kaiser Wilhelms I. wieder aufgebaut. Auf der Gemarkung Bad Ems bestanden zwei Kastelle. Oberhalb von Bad Ems, auf dem Blöskopf wurde ein römisches Hüttenwerk aus dem 1. Jahrhundert freigelegt. Die römischen Funde sind in der neu eingerichteten Limesabteilung im Kur- und Stadtmuseum zu besichtigen. Auf der Bahnhofsbrücke zeigt ein Stereoskop, wie Bad Ems hier in römischer Zeit ausgesehen hat.

ZWISCHEN BAD EMS UND HOLZHAUSEN

Wall und Graben der Limesbefestigung zeichnen sich eindrucksvoll im Wald zwischen Schweighausen und Dornholzhausen ab. In der Nähe von WP 2/25 sind gut erhaltene Streckenabschnitte des Limes zu finden. Östlich des Kastells Holzhausen ist der Limes hervorragend erhalten. Er wurde lediglich vor dem Kastell eingeebnet.

NASSAU

Der Limeswanderweg im Naturpark Nassau reicht von Hillscheid bis zum Kastell Holzhausen. Auf zahlreichen Infotafeln werden der Limes, seine Befestigung sowie das militärische Leben der Römer erklärt. Auf diesem Abschnitt befindet sich südlich der Lahn der Drei-Kastelle-Rundweg, der die Kastelle Pohl (Nachbau), Pfarrhofen und Holzhausen besonders in Szene setzt. Der Rundweg für Wanderer und Radfahrer wurde von den Verbandsgemeinden Nastätten, Nassau und Katzenelnbogen eingerichtet.

POHL

In den bewaldeten Abschnitten zwischen Hunzel und Pohl sind Limeswall und Limesgraben noch sehr gut erhalten. Auch der WP 2/21 ist im Gelände auszumachen. Der Limes, auch Pfahlgraben genannt, gab der Gemeinde Pohl den vom Wort „Pfahl“ hergeleiteten Namen. An der Stelle, an der der Limes einen großen Bogen nördlich um den Ort herum macht, lag ein Kleinkastell mit einer Fläche von rund 30 m x 40 m, das mit Holz-Erde-Mauer und Spitzgraben befestigt war.

Das Limeskastell Pohl ist ein nach heutigem Forschungsstand authentischer Nachbau eines Kleinkastells mit Wachtturm. Diese in Deutschland einzigartige Anlage ist als Freilichtmuseum konzipiert und liegt – eingebettet in landschaftlich reizvoller Umgebung – direkt an der Deutschen Limes-Straße (B 260, Bäderstraße) zwischen Wiesbaden und Bad Ems am südöstlichen Beginn des rheinland-pfälzischen Limesabschnittes. Das Limeskastell Pohl bietet sich als Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Informationsort sowie als zentraler Ausgangspunkt für viele Aktivitäten in der Region an.

PFARRHOFEN

Das Kleinkastell Pfarrhofen (Nastätten-Miehlen), 180 m hinter dem Limes bei WP 2/28 gelegen, verfügte mit rechtwinkligen Ecken über eine Besonderheit, die nur wenige Kastelle am Limes aufweisen. Normalerweise sind die Ecken der Kastelle abgerundet. Spuren der Umwehrung des quadratischen Kastells von 0,15 ha Größe haben sich im Hochwald erhalten.

HOLZHAUSEN

Das Kastell befindet sich unterhalb des 544 m hohen Grauen Kopfes. Mit nur 1,4 ha Größe gehört es zu den kleinsten Kohortenkastellen (Infanterie-Einheiten) am Obergermanisch-Raetischen Limes. Es ist eines der besterhaltenen Kastelle mit konservierten Grundmauern. Die sichtbaren Überreste betreffen die Verteidigungsgräben, Kastellecken mit Einbauten, Tore und das Fahnenheiligtum. Die Baureste des Kastellvicus sind z. T. als leichte Erhebungen im Gelände erkennbar. Die Militäranlage von Holzhausen liegt an der Grenze des Naturparks Nassau zum hessischen Naturpark Rhein-Taunus.

/// Bad Homburg v. d. Höhe, Kastell Saalburg

Zentrales Limesinformationszentrum Hessen
Römerkastell Saalburg
Saalburg 1 | 61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel 06175 9374-0 | www.saalburgmuseum.de

HESSEN

BAD SCHWALBACH

Die Kreis- und Kurstadt im Rheingau-Taunus wurde berühmt durch ihre kohlensäurehaltigen Mineralquellen. Traditionsreiches Heilbad mit mildem Reizklima. Herrlich gelegen in den Wäldern des Untertaunus mit einem rund 80 km Wanderwegenetz. Beste Voraussetzungen für Kur und Erholung. Beauty- und Wellnessprogramme, Kurkliniken, Moor-/Stahlbad, Moorgruben; Nordic Walking Park, Kneipp-Barfußpfad; großer Landschaftspark; Sport- & Freizeiteinrichtungen. Pauschalangebote auf Anfrage.

Rundwanderweg zum Justinus-Felsen am ehemaligen Verlauf des Limes bei Lindschied und Adolfseck. Historische Gebäude – u. a. Kurhaus, Alleesaal, Rotenburger Schlösschen, Martin-Luther-Kirche (1471); Kur-Stadt-Apothekenmuseum; Freibad mit Riesenrutsche.

Staatsbad Bad Schwalbach | Tourist-Info
Adolfstraße 38 | 65307 Bad Schwalbach
Tel 06124 500-200 | Fax 06124 500-201
tourist-info@bad-schwalbach.de
www.bad-schwalbach.de

TAUNUSSTEIN

Das heutige Taunusstein wurde erst 1971 durch den Zusammenschluss von 10 ehemals selbständigen Gemeinden gegründet. Dennoch blickt die junge Stadt auf eine Jahrhunderte alte Geschichte zurück. Die erste urkundliche Erwähnung war im heutigen Stadtteil Bleidenstadt um 812 n. Chr., wobei bereits 778 mit dem Bau eines Klosters in »Blydenstadt« begonnen worden sein soll.

Zahlreiche Rad- u. Wanderwege verbinden und erschließen die Stadtteile. Mehr als die Hälfte des Stadtgebietes ist Wald, in dem auch nahe des Stadtteils Orlen die Reste des ehemaligen Kastells Zugmantel liegen.
M Museum im Schloss im ST Wehen, Historischer Wanderweg Aar-Höhenweg, Rundwanderweg am ehem. Kastell, Zugmantel, im Winter Langlaufloipen.

Stadt Taunusstein | Rathaus
Aarstraße 150 | 65232 Taunusstein
Tel 06128 241-129 | Fax 06128 241-172
info@taunusstein.de
www.taunusstein.de

IDSTEIN

an der A 3 zwischen Wiesbaden und Frankfurt gelegen, lädt mit seinem mittelalterlichen Stadtkern (Stadtrechte seit 1287) sowie Fachwerkbauten aus 5 Jahrhunderten zum Verweilen ein. Bis 1721 historisch bedeutsame nassauische Residenz.
Limesverlauf mit römischem Wachtposten 3/26 als Rekonstruktion, Unionskirche mit barocken Wand- und Deckengemälden der Rubensschule, Hexenturm, Killingerhaus mit Stadtmuseum, Schlossanlage, Kanzleitor, Schiefes Haus. Zahlreiche Freizeitmöglichkeiten (u. a. Golfen) und Veranstaltungshighlights (u. a. Idstein JazzFestival).

Tourist-Info Idstein
Killingerhaus | 65510 Idstein
Tel 06126 78-620 | Fax 06126 78-865
tourist-info@idstein.de
www.idstein.de

GLASHÜTTEN

Glashütten wurde im 17. Jh. von Glasbläserfamilien gegründet. Inmitten im Naturpark Taunus gelegen, am Fuße des 686 m hohen Glaskopfes. Archäologische Grabungen haben reiches Fundmaterial von Hohl- und Flachglas in großer farblicher Vielfalt zu Tage gefördert. Vielfältige Auswahl an Wanderwegen, Rad- und Mountainbike-Touren, sowie Langlaufloipen.

Limesverlauf mit Turmresten und Kastellen, renaturierte Weilquelle, komplett konserviertes Glashüttenareal mit einem Haupt- und vier Nebenöfen im Waldgebiet, evang. Kapelle von 1955 in Beton-Schalenbauweise.

Gemeindeverwaltung Glashütten
Schlossborner Weg 2 | 61479 Glashütten
Tel 06174 292-0 | Fax 06174 292-43
info@gemeinde-glashuetten.de
www.gemeinde-glashuetten.de

ZWISCHEN HOLZHAUSEN UND DER IDSTEINER SENKE

Im Wald bei Laufenselden finden sich 5 sichtbare Turmfundamente, auf dem Dörsterberg Fundamente eines Kleinkastells. In Huppert Beginn eines 3,5 Kilometer langen Rundwegs, der am WP 2/44, einem Hügelgrab und dem Kleinkastell entlang führt. Im Wald ist das Fundament des WP 2/47 teilweise freigelegt. Auf dem Pohl bei Kemel findet sich ein Aussichtsturm mit Blickmöglichkeiten bis zum Feldberg und ein Infostand zum benachbarten Kleinkastell.

Bei Bad Schwalbach–Adolfseck quert der Limes die Aar. An dieser Stelle wurden Reste einer römischen Holzbrücke entdeckt. Hier findet sich auch der so genannte Justinusfelsen, der eine römische Felsinschrift aufweist.

BAD SCHWALBACH

Das interessanteste Zeugnis römischer Zeit in Bad Schwalbach ist eine Inschrift. Auf dem Justinusfelsen 200 m vor dem Limes hat sich ein römischer Soldat namens Januarius Justinus verewigt. Diese Felsinschrift ist am Welterbe Limes in Deutschland einzigartig. Der Limes-Rundwanderweg zwischen den Stadtteilen Lindschied und Adolfseck führt zum Justinusfelsen, zu einer mutmaßlichen Wachtturmstelle im Bereich des älteren Limesverlaufs und einer Schanze des 17. Jahrhunderts. Spuren des Kleinkastells Adolfseck im Aartal haben sich nicht erhalten.

TAUNUSSTEIN

Kastell Zugmantel: Um 90 n. Chr. wurde ein Numeruskastell aus Holz zunächst auf 0,7 ha errichtet, später auf 2,1 ha vergrößert und in Stein ausgebaut. Das Kastell war von einem Lagerdorf, mehreren Heiligtümern und zwei Amphitheatern umgeben, deren Reste noch teilweise sichtbar sind. Es handelt sich um das kleinste Kastell einer cohors equitata (berittene Kohorte) in Obergermanien. Die Umwehrung des Steinkastells ist rundum als Erdwall, stellenweise auch als Böschung zu erkennen. Ein ausgeschilderter Rundwanderweg führt zu den das Kastell umgebenden weiteren Zeugnissen. Beim Kastell Zugmantel überquert der Limes die B 417. Funde sind im Saalburgmuseum zu sehen.
WP 3/15: Rekonstruktion eines Steinturms sowie eines Limesabschnitts mit Palisade, Graben und Wall. Der Limes ist hier nach Osten auf einer Strecke von 2 km gut zu verfolgen. Er zählt zu den ältesten Abschnitten des Obergermanischen Limes, hier ließen sich die verschiedenen Ausbaustufen sowohl der Grenzbefestigung als auch des Kastells gut nachvollziehen.

IDSTEIN

Am Limesverlauf zwischen Idstein und Niedernhausen steht an der L 3026 der römische WP 3/26 als Rekonstruktion auf der Dasbacher Höhe. In der Gemarkung Heftrich befindet sich das Kastell Alteburg-Heftrich, ein ca. 1 ha großes Numeruskastell. Östlich des Kastellareals – über dem römischen Vicus – findet dreimal im Jahr der Alteburger Markt, ein überregionaler Bauern- und Viehmarkt mit jahrhundertealter Tradition statt. Der alte Baumbestand auf dem Marktareal bildet ein eindrucksvolles Naturdenkmal.

GLASHÜTTEN

Graben und Wall der Limesbefestigung südl. von Kröftel, am Schloßborner Feld, gut erkennbar. Neben dem Weg Glashütten – Kröftel liegt Kleinkastell Maisel, die Spuren seiner Umwehrung sind rundum erkennbar. In Glashütten beginnt der Limeserlebnispfad Hochtaunus, der bis Ober-Mörlen im Wetteraukreis reicht. Hier befindet sich ein Einstiegsportal, das dem Besucher Hinweise auf die römischen Relikte entlang der Wanderstrecke gibt.

SCHMITTEN

liegt idyllisch im Weiltal, wo der Taunus am höchsten ist. Umgeben von Bergen und Hängen mit Laub- und Nadelwäldern hat Schmitten ganzjährig ideale Bedingungen für erholsame Urlaubs- und Freizeitgestaltung. Ein gut ausgeschildertes Wanderwegenetz mit Rastplätzen führt durch den Naturpark Taunus. Von der Region um den »Großen Feldberg« bis hin zu den sanften Hügeln des Weiltales bietet Schmitten eine reizvolle und abwechslungsreiche Landschaft.

Gemeinde Schmitten
Tourismus- und Kulturverein Schmitten
Parkstraße 2 | 61389 Schmitten
Tel 06084 46-23 | Fax 06084 46-823
tourismus@schmitten.de
www.schmitten.de

BAD HOMBURG V. D. HÖHE

liegt am Rande des Rhein-Main-Gebietes an den bewaldeten Höhen des Taunus. Attraktive Fußgängerzone und Altstadt mit Kneipen, Restaurants und Geschäften. Thermalbad Taunus-Therme, Kaiser-Wilhelms-Bad mit Kur-Royal Day Spa, Fitnesscenter Kur-Royal Aktiv im Kurpark, Wanderungen vom Kurpark auf die Taunushöhen. Zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Sportereignisse von internationalem Rang.
Römerkastell Saalburg, denkmalgeschützter Lennéscher Kurpark mit Spielbank, Landgrafenschloss mit Wahrzeichen »Weißer Turm«, 2 Thai-Sala, Freilichtmuseum Hessenpark (Neu Anspach).
Römerkastell Saalburg (Adresse Seite 53).

Kur- und Kongreß-GmbH | Postfach 1845
61288 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel 06172 178-3710 | Fax 06172 178-3719
info@bad-homburg-tourismus.de
www.bad-homburg-tourismus.de

/// Bad Homburg v. d. Höhe, Kastell Saalburg

Römische Denkmale Hessen

KASTELL FELDBERG

Das Kastell liegt in der Mulde zwischen dem Großen und dem Kleinen Feldberg, dicht an der Weilquelle. Mit etwa 700 m handelt es sich um das höchstgelegene Kastell am Limes in Deutschland. Die Kastellruine ist sehr gut erhalten und grundlegend restauriert worden. Die Fundamente der Umwehrung mit den vier Kastelltoren lassen sich deutlich erkennen. Von den Innenbauten sind Teile des zentralen Stabsgebäudes mit dem Fahnenheiligtum und der Grundriss eines Speichers sichtbar. Mauerzüge eines weiteren Bauwerks neben dem Stabsgebäude mögen zum Kommandantenhaus gehört haben. Zwischen Kastell und Limes blieben die Grundmauern des Kastellbades erhalten, im Volksmund »Heidenkirche« genannt. Das Kastell sicherte offenbar den benachbarten Pass »Am roten Kreuz«, wo noch heute die Landstraße den Taunuskamm quert (dort Parkmöglichkeit). Kastell, Badegebäude sowie die umliegenden Wachtturmstellen sind durch einen beschilderten Rundweg erschlossen.

ZWISCHEN DEN KASTELLEN FELDBERG UND SAALBURG

Etwa in 1,5 km Entfernung vom Feldbergkastell liegt das konservierte Fundament von WP 3/49. Am Abhang des Feldberges befinden sich im Wald die Reste des Holzturmes WP 3/49. Der kreisrunde Ringgraben des Turmes wurde nach der Ausgrabung offen gelassen und ist deutlich zu erkennen. Dieser Wachtturm ist mit einer Höhenlage von 825 m der höchstgelegene des Obergermanisch-Raetischen Limes. WP 3/50 am Steinkopf oberhalb des Ehrenmals des Taunusclubs ist konserviert. Graben und Wall haben sich zwischen WP 3/49 und WP 3/50 gut erhalten. Die Fundamente des WP 3/52 auf dem Mittelberg wurden konserviert. Östlich vom Sandplacken und 350 m östlich der Straße Oberursel – Schmitten befindet sich das Kleinkastell Altes Jagdhaus. Seine Umwehrung ist gut zu erkennen und im Inneren finden sich die konservierten Grundmauern des Jagdhauses aus dem 17. Jahrhundert.

Am westlichen Fuß des Klingenkopfs begannen die Römer aufgrund des harten, steinigen Grundes das Graben- und Wallsystem durch eine Mauer aus anstehendem Gestein zu ersetzen, deren zerfallene Reste als Schuttwall zu erkennen sind. Auf der Höhe liegt WP 3/55. Die Grundmauern des Steinturms wurden konserviert. Am Fuße des Klingenkopfes ist die Befestigung wieder als Graben und Wall ausgebildet, nordöstlich folgt eine gut erhaltene Strecke bis zum Kleinkastell Heidenstock, dessen Umwehrung deutlich erkennbar ist. Nordöstlich des Kleinkastells ist die Limeslinie deutlich sichtbar. Bei WP 3/60 Einsiedel liegt ein konserviertes Steinturmfragment wenige Meter hinter der Mauer, die hier auf einem kleinen Stück wieder aufgerichtet wurde.

Nordöstlich WP 3/60 ist die Limesmauer vorzüglich erhalten (z. T. noch bis zu einer Höhe von 0,5 m). Spuren der vorgelagerten Palisade sind gelegentlich als flacher Graben im Gelände nachvollziehbar. WP 3/61 Kieshübel gehört zu den besterhaltenen Wachtposten im Taunus. Zwei Holzturmstellen mit kreisrunden Ringgräben und zwei Steinturmfundamente wurden gefunden, letztere sind konserviert. WP 3/63 Weißestein mit konserviertem Steinturmfundament liegt etwa 25 m hinter der Limesmauer. Westlich von WP 3/63 sind Wall und Graben vorzüglich erhalten.

BAD HOMBURG V. D. HÖHE, SAALBURG

Dieser Kastellplatz ist besonders gut durch die jahrzehntelangen intensiven Ausgrabungen von L. und H. Jacobi bekannt. Kaiser Wilhelm II. veranlasste 1897 den Wiederaufbau, eine einzigartige Maßnahme bei römischen Militäranlagen. 2003 begann mit der Rekonstruktion weiterer Gebäude der Ausbau zu einem archäologischen Park.

Die Räumlichkeiten innerhalb des Kastells dienen heute als Forschungsinstitut und Museum für Ausgrabungsfunde von der Saalburg selbst und weiterer Taunuskastelle. Der Besucher trifft auf rekonstruierte Gebäude aus Stein und Holz. Auf das Eingangstor folgt das große Speichergebäude (horreum), das einen Teil der Schausammlung beherbergt. Gegenüber liegt das Kommandantenwohnhaus (praetorium) mit Museumsverwaltung und Saalburg-Forschungsinstitut. Im Zentrum steht das große Stabsgebäude (principia) mit Innenhof, der von einem offenen Umgang gesäumt wird. Dieser wiederum gewährt Zutritt zu weiteren Museumsräumen. Hier befanden sich früher die Amtsräume und Schreibstuben beziehungsweise Waffenkammern. Ein weiteres Museumsgebäude ist einem antiken Handwerkerbau (fabrica) nachempfunden. Zwei Mannschaftsbaracken aus Holz (centuriae) mit einer komplett eingerichteten Mannschaftsstube ergänzen das Spektrum römischer Baulichkeiten. Hier befindet sich ferner das Museumscafé Taberna, in dem es auch nach antiken Vorbildern rekonstruierte Einrichtungsgegenstände zu sehen gibt. Im hinteren Kastellbereich sind funktionsfähige Backöfen rekonstruiert.

Es gehört zu den Besonderheiten der Saalburg, dass Hausgrundrisse und Keller des zugehörigen Kastellvicus im Außengelände nach der Ausgrabung konserviert worden sind.

Besichtigt werden können unter anderem Teile einer Badeanlage (thermae) und des Unterkunftshauses (mansio). Steinkeller entlang der römischen Straße verweisen auf die einstige Größe der Zivilsiedlung. Zwei rekonstruierte Häuser dienen heute als Kasse und Museumsshop. In dem dort eingerichteten Zentralen Limesinformationszentrum Hessen kann man sich kostenlos über das UNESCO-Welterbe Limes informieren.

Hinter dem Kastell befindet sich ein gut erhaltener Limesabschnitt mit Wall und Graben. Hier wurden an einem historischen Durchgang Teile der Befestigung rekonstruiert. Neben diesem Bereich gibt es im Gelände um die Saalburg herum weitere Rekonstruktionen archäologischer Denkmäler aus der römischen Epoche und der Zeit des Wiederaufbaus. Sie erschließen sich dem Besucher bei einem Spaziergang auf dem 2,4 km langen "Rundweg Saalburg".
Ca. 400 m östlich der Bundesstraße befindet sich der WP 3/68 am Fröhlichemannskopf. Das Fundament des ungewöhnlich großen Steinturms ist konserviert.

Auch das Fundament des nordöstlich benachbarten WP 3/69 ist heute sichtbar. Zwischen den Kastellen Saalburg und Kapersburg blieb der Limes in großen Teilen vorzüglich erhalten.

WEHRHEIM

liegt umgeben von herrlichen Wäldern im Hochtaunuskreis und bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.
Reste des Kastells Kapersburg (auf der Gemarkung Rosbach), Teile des römischen Grenzwalls, historisches Stadttor, evangelische Kirche mit Orgel (1782/83), Alte Stadtmauer, Heimatmuseum in Wehrheim und Pfaffenwiesenbach, ehemalige Klosteranlage Thron (1243), historisches Pfarrhaus Pfaffenwiesenbach (1661).

Gemeindeverwaltung Wehrheim
Postfach 1144 | 61268 Wehrheim
Tel 06081 589-0 | Fax 06081 589-90
info@wehrheim.de
www.wehrheim-taunus.de

OBER-MÖRLEN

Ober-Mörlen mit dem Ortsteil Langenhain-Ziegenberg liegt in der westlichen Wetterau und ist mit ihrem Usa Bach, ihren waldreichen Höhen und Tälern und dem angrenzenden Hochtaunus ideales Erholungsgebiet.

Der Ortsteil Langenhain-Ziegenberg ist ein beliebter Ausflugs- und Erholungsort im Naturpark Hochtaunus.
Schloss im Renaissance-Bau (1589).

Gemeindeverwaltung Ober-Mörlen
Frankfurter Straße 31 | 61239 Ober-Mörlen
Tel 06002 502-0 | Fax 06002 502-32
rathaus@ober-moerlen.de
www.ober-moerlen.de

BUTZBACH

Inmitten einer fruchtbaren Landschaft am Taunusabhang gelegen. Mittelalterliche Fachwerkstadt mit sehenswerten Häusern, älteste Fachwerkkirche Hessens, Reste der Stadtbefestigung. Attraktive Wander- und Radwege im Naturpark Hochtaunus, Freizeitmöglichkeiten.
Museum der Stadt mit römischer Abteilung, Stadtgeschichte-, Handwerk-, Industrie- und Miniaturschuhabteilung (Adresse Seite 53).

Magistrat der Stadt Butzbach
Fachdienst Stadtkultur
Marktplatz 2 | 35510 Butzbach
Tel 06033 7471-11/-14 | Fax 06033 7471-20
tourist-info@stadt-butzbach.de
www.stadt-butzbach.de

/// Rekonstruktion der Jupitersäule von Echzell

ECHZELL

Inmitten der zwischen den Ausläufern von Taunus und Vogelsberg sich erstreckenden fruchtbaren Ebene der Wetterau. Malerische Spazierwege, reizvolle Teiche für Angler, moderne Sportanlagen, zwei Bürgerzentren.

Evangelische Kirche auf Fundamenten des römischen Kastellbades, Museum in der »Zehntscheune«, Altes Rathaus (14. Jh.), »Beamtenhaus« – heute Bücherei, ehemaliges Wasserschloss.
Limesinformationszentrum für die östliche Wetterau im Museum Echzell (Adresse Seite 53).

Gemeinde Echzell
Lindenstraße 9 | 61209 Echzell
Tel 06008 9120-0 | Fax 06008 9120-25
www.echzell.de

Römische Denkmale Hessen

KAPERSBURG/WEHRHEIM

Die Ruinen des Kastells und des zugehörigen Bades sind gut sichtbar. Die Kapersburg gehört zu den besterhaltenen Limeskastellen in Hessen. Besonders eindrucksvoll sind die beiden konservierten Torbauten in der Umwehrung. Vom Stabsgebäude im Kastellinneren sind das Fahnenheiligtum und Teile der einstigen beheizbaren Schreibstuben für die Verwaltung sichtbar. Desweiteren lassen sich Mauerreste des Getreidespeichers erkennen. Zwischen dem Limes und dem Kastell Kapersburg befinden sich die konservierten Grundmauern des Thermengebäudes neben einer Quelle.
Östlich von Pfaffenwiesbach liegt das Kleinkastell Kaisergrube. Seine Umwehrung ist an der Südseite als hoher Wall mit vorgelagertem Graben gut erkennbar.
Etwas weiter nördlich steht die Rekonstruktion des WP 4/16 auf dem Gaulskopf. Das Fundament ist besonders kräftig ausgeführt und mit Strebepfeilern versehen, was auf eine beträchtliche Höhe des Turmes schließen lässt und eine Funktion als Signalturm wahrscheinlich macht. Möglicherweise bestand Sichtverbindung mit dem Turm ähnlicher Funktion auf dem Johannisberg in Bad Nauheim.

OBER-MÖRLEN

Das Kastell Langenhain befand sich östlich der heutigen Ortslage auf der heute »Gickelsburg« benannten Höhe. In dem 3,2 ha großen Steinkastell, das unter Wiesen und Äckern liegt, ist die Cohors I Biturigum equitata bezeugt. Im Osten an der Straße nach Friedberg wurde der bislang einzige große Steinbau des Lagerdorfes, ein Töpferofen und das Gräberfeld festgestellt. Von Kastell und Lagerdorf ist nichts zu sehen. Letztes sichtbares Zeugnis der Anwesenheit von römischem Militär ist ein Baustein der Legio XXII Primigenia Pia Fidelis vom Kastellplatz, der an der Südostecke der Pfarrkirche in Langenhain-Ziegenberg vermauert ist. Auf dem Gaulskopf ist der rekonstruierte Wachtturm WP 4/16 zu sehen. In Ober-Mörlen an der B 275 befindet sich der östliche Beginn des Limeserlebnispfades Hochtaunus. Ein Einstiegsportal gibt auch hier dem Besucher Hinweise auf die Reste des Limes entlang der Wanderstrecke bis Glashütten im Hochtaunus.

BUTZBACH

WP 4/33 auf dem Schrenzer, südwestlich des Ortes ist durch einen rekonstruierten hölzernen Wachtturm gut kenntlich. Die Grundmauern des jüngeren Steinturmes wurden konserviert, davor befindet sich die Rekonstruktion eines Stückes der Limespalisade. Auf Butzbacher Gemarkung selbst gab es zwei Kastelle. Eines am nordwestlichen Ortsrand, etwa 700 m hinter dem Limes, im Volksmund Hunneburg genannt.

Direkt am Limes lag das Kleinkastell Degerfeld, das einen wichtigen Limesdurchgang zu überwachen hatte. Von beiden Kastellen wie auch vom Limes sind keine Reste erkennbar.

Wichtige Funde aus dem Kohortenkastell und der zugehörigen Zivilsiedlung sind im Museum der Stadt Butzbach zu besichtigen (römische Abteilung im Gewölbekeller). Das Museum ist das regionale Limes-Informationszentrum für die westliche Wetterau.

ZWISCHEN BUTZBACH UND POHLHEIM

Nördlich von Butzbach ist der Wall der Limesbefestigung über weite Strecken vorzüglich erhalten, da er in die spätere Landwehr einbezogen wurde. In weiten Teilen bildet er hier eine Waldgrenze oder einen heckenbestandenen Ackersaum. Auf dem Sandberg bei Grüningen befindet sich eine Turmrekonstruktion zusammen mit einem rekonstruierten Abschnitt von Palisade, Graben und Wall.

ZWISCHEN POHLHEIM UND LICH-ARNSBURG

Nordwestlich von Arnsburg ist der Limes zwischen den WP 4/52 bis WP 4/57 durchweg gut erhalten. Nordöstlich der Peterseen wurde an der Turmstelle 4/56 das Turmfundament visualisiert. Die Turmstelle ist Teil eines beschilderten Rundwegs.

LICH-ARNSBURG

Das Kohortenkastell Arnsburg lag ca. 1 km südwestlich des Klosters Arnsburg auf einer Lößhochfläche über dem Wettertal. Seine Ruine diente als Steinbruch bei Errichtung des Klosters. Teile der Nordfront mit Nordwestecke und Kastelltor sind im Gelände markiert.
Kastellareal und Vicus sind für den Besucher mit einem beschilderten Rundweg erschlossen und als archäologisches Reservat aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen.

HUNGEN

Die Umwehrung des Kleinkastells am Nordrand des Feldheimer Waldes ist als schwache Erhöhung im Gelände sichtbar. Daneben Teil der Limesbefestigung mit einspringender Ecke erhalten.
Knapp 1 Kilometer nordöstlich von Inheiden, unweit der Horloff, liegt ein 0,7 ha großes Kastell. Luftaufnahmen des Platzes verweisen u. a. auf mehrere Umbauphasen. Bemerkenswert sind die vergleichsweise großen Bauwerke der zugehörigen Zivilsiedlung. Das Kastellareal und der benachbarte Limesverlauf werden durch einen beschilderten Rundweg erschlossen. Im benachbarten Hof Graß befindet sich das regionale Limes-Informationszentrum für den Landkreis Gießen.

ECHZELL

Mit einer Fläche von 5,2 ha gehört es zu den größten Kastellen am Obergermanischen Limes überhaupt. Im Kastell waren eine Ala und eine Kohorte von jeweils 500 Soldaten stationiert, Das zugehörige Militärbad befindet sich unter der heutigen evangelischen Pfarrkirche. Einige Mauern sind dort in einem Kellerraum sichtbar, weitere vor der Kirche im Pflaster markiert.
Die einzigartigen Wandmalereien aus dem Echzeller Kastell befinden sich in der Saalburg (Principia, neben Fahnenheiligtum; Speiseraum einer Offizierswohnung). Die Darstellungen beschäftigen sich mit dem antiken Sagenkreis. Weitere Fundstücke aus dem Kastell werden im Limesinformationszentrum für die östliche Wetterau im Museum Echzell präsentiert. Im Vorgarten ist eine meterhohe so genannte Jupitersäule aufgestellt.

LIMESHAIN

Die Gemeinde Limeshain ist eine moderne und attraktive Gemeinde im Südwesten des Wetteraukreises. Umgeben von herrlicher Natur liegt sie in unmittelbarer Nähe zu Hanau, Friedberg, Gießen und der Rhein-Main-Metropole. Limeshain besteht aus den drei Ortsteilen Rommelhausen, Hainchen und Himbach mit etwa 5.700 Einwohnern. Sie ist die einzige Kommune, die den Limes im Namen führt und weist stolz mit dem Limes-Wachtturm im Wappen auf ihr geschichtliches Erbe hin. Ausgewiesene Naturschutzgebiete bieten eine Grundlage für seltene einheimische Pflanzen und Tiere sowie einen wichtigen Rastplatz für Zugvögel.

Die 2013 eingeweihte Rekonstruktion eines römischen Wachtturms, die erneuerte Limespalisade und die Kunstinstallation „Schwert und Schild“ befinden sich an dem rund 3 Kilometer langen archäologisch-naturkundlichen Lehrpfad. Zu den bedeutenden Baudenkmälern innerorts zählen die Saalkirche in Hainchen von 1765 mit ihrer prächtigen Eltviller Orgel und die denkmalgeschützte Kirche in Rommelhausen von 1726. Die Fachwerkhäuser in den Ortsteilen Hainchen und Himbach aus dem 17. und 18. Jahrhundert stehen ebenfalls unter Denkmalschutz wie auch das historische Rathaus – mit Glockenturm und historischem Trauzimmer – und das Landarbeiterhaus mit Wiegehäuschen.
Radfahrern bieten sich kommunal ausgewiesene Wege und der „Limes-Radweg“ an. Die „Regionalpark-Route Limes“ verbindet die „Hohe Straße“ in Hammersbach über Limeshain mit dem „Vulkanradweg“ in Altenstadt. Die „Bonifatius Pilger- und Wanderroute“ führt auf dem Weg von Mainz nach Fulda durch Limeshain.

Gemeinde Limeshain/Wetteraukreis
Am Zentrum 2 | 63694 Limeshain
Tel 06048 9611-25 | Fax 06048 9611-99
limeshain@limeshain.de
www.limeshain.de

HAMMERSBACH

Hammersbach entstand 1970 durch den Zusammenschluss der Gemeinden Langenbergheim und Marköbel. Die Gemeinde liegt eingebettet in die waldreiche Landschaft zwischen Ronneburger Hügelland und südlicher Wetterau.
Archäologische Funde im Gemeindegebiet reichen von der Jungsteinzeit über die Hallstattzeit bis zur keltischen Latène-Zeit; ehemaliges Kohortenkastell.

Historisches Rathaus in Marköbel (1686), Ober- und Untertor mit Teilen der mittelalterlichen Wehrmauer, restaurierte Antoniterkapelle in Hirzbach.

Gemeinde Hammersbach
Köbler Weg 44 | 63546 Hammersbach
Tel 06185 1800-0 | Fax 06185 1800-44
gemeinde@hammersbach.de
www.hammersbach.de

NEUBERG

Neuberg besteht aus den Ortsteilen Ravolzhausen und Rüdigheim und liegt in zentraler Lage im Rhein-Main-Gebiet, dennoch aber inmitten der Natur. Vogelsberg, Spessart und Rhön sind in kürzester Zeit erreichbar, die nähere Umgebung lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein.

Im Ortsteil Rüdigheim: evangelische Kirche, die am 22.11.1235 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde. Im Ortsteil Ravolzhausen: evangelische Kirche, erbaut 1739, erneuert 1862, mit Wehrkirchhof.

Gemeindeverwaltung Neuberg
In den Gräben 15 | 63543 Neuberg
Tel 06183 801-0 | Fax 06183 801-80
rathaus@neuberg.eu
www.neuberg.eu

/// Florstadt-Stammheim. Schutthügel des Steinturms WP 4/96

FLORSTADT

Etwa 2,5 km vom Limes entfernt lag das Kastell Ober-Florstadt (2,8 ha) mit ausgedehntem Vicus. Hier war die Cohors XXXII voluntariorum civium Romanorum stationiert. Das Kastell bestand bis in die Zeit um 260 n. Chr. Luftbilder zeigen, dass die Zivilsiedlung durch einen Verteidigungsgraben geschützt war. 1984 wurde ein Schatzfund von 1136 Denaren entdeckt, einer der umfangreichsten seiner Art. Die Denare und andere Funde aus dem Kastell sind im Wetterau-Museum in Friedberg ausgestellt.
Staden: Kleinkastell von überdurchschnittlicher Größe (0,4 ha), im Gelände heute jedoch nichts mehr sichtbar.
Stammheim: Im Stammheimer Wald auf dem Winterberg befand sich der höchste Limes-Wachtposten (WP 4/96) der Umgebung. Hier sind Wall und Graben noch sichtbar. In Sichtweite östlich von Stammheim lag das Kleinkastell und WP 4/95, heute ist jedoch nichts mehr sichtbar.

ALTENSTADT

Am südwestlichen Ortsrand von Altenstadt liegt ein vielfach umgebautes Numeruskastell mit vergleichsweise kleiner Fläche. Im heutigen Ortsbild ist hiervon allerdings nichts mehr sichtbar.

LIMESHAIN

An der Grenze von Altenstadt zu Limeshain deutet noch ein Hügel auf das ehemalige Kleinkastell Buchkopf hin. Gegenüber befinden sich die „Germanen-Stämme“. Der Limes verläuft hier mit Wall und Graben noch gut sichtbar im Wald, südlich von Rommelhausen und Himbach. Eine Rekonstruktion der ursprünglichen Grenzanlage verdeutlicht den Ausbau um etwa 200 n.Chr.

Bei dem WP 4/103 sind die Fundstellen des hölzernen und des steinernen Wachtturmes noch sichtbar. In direkter Nachbarschaft wurde mit experimenteller Archäologie ein Wachtturm aus Basaltgestein rekonstruiert. Er entstand in dreijähriger Bauzeit mit wissenschaftlicher Begleitung weitestgehend authentisch und ist seit 2013 für die Öffentlichkeit jederzeit zugänglich. Die mittlere Etage wird als Wohnstube eingerichtet und ist bei Führungen zu besichtigen.

Im weiteren Verlauf des Limes, in der Nähe des vermuteten WP 4/104, befindet sich die Kunstinstallation „Schwert und Schild“ in überdimensionaler Größe.
Verbunden sind die römischen Relikte mit zusätzlichen naturkundlichen Informationen durch einen Lehrpfad.

HAMMERSBACH

Eine teilberittene Einheit war im Kastell Marköbel stationiert, das sich inmitten des Ortskerns befindet, zur Sicherung verschiedener Verkehrswege. Ein kurzer Abschnitt der Kastellmauer ist auf dem Friedhof zu sehen, der Grundriss des Kastellbades ist an der Kirche durch Steine markiert. Am Krebsbach befindet sich unweit des Limes eine Rekonstruktion der Palisade.

NEUBERG

Der Obergermanisch-Raetische Limes in Neuberg verlief zwischen den Kastellen in Rückingen und Marköbel in annähernder Süd-Nord-Richtung. In Neuberg lag er zwischen den heutigen Ortsteilen Rüdigheim und Ravolzhausen. In Ravolzhausen sind Teile des Limesverlaufs als Grünstreifen im Neubaugebiet am nördlichen Ortsrand visualisiert.

ERLENSEE

Bestehend aus Rückingen und Langendiebach. Ersterwähnung eines Theodericus de Rukkingin 1173, Erwähnung Langendiebachs in Papsturkunde 1238.
Rückingen: ehemaliges Bad des Römerkastells (sog. Altenburg an der Römerstraße), Wasserburg (1569) mit Heimatmuseum (u. a. mit Fundstücken aus dem Kastell, geöffnet jeden 1. So im Monat), Schlösschen (1564). Langendiebach: Wehrtürme.

Gemeindeverwaltung
Am Rathaus 3 | 63526 Erlensee
Tel 06183 9151-0 | Fax 06183 9151-77
rathaus@erlensee.de
www.erlensee.de

HANAU

Seltene Urwildpferde, bedeutende Kultur- und Baudenkmäler, zweitgrößter Hafen am Main-Donau-Kanal und die Steinheimer Altstadt mit ihren malerischen Fachwerkhäusern – diese und zahlreiche weitere Attraktionen machen den Besuch im wirtschaftlichen und kulturellen Oberzentrum im Osten der Rhein-Main-Region zu einem lohnenswerten Erlebnis. Die Geburtsstadt der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm bietet neben historischen Sehenswürdigkeiten neun Museen, eine ansehnliche Auswahl an Galerien sowie der schönste und größte Wochenmarkt Hessens, der jeden Mittwoch und Samstag vor dem Neustädter Rathaus stattfindet, ziehen viele Besucher aus dem Umland in die Stadt. Zahlreiche Parks, neun Naturschutzgebiete und sieben Landschaftsschutzgebiete im Stadtgebiet ermöglichen es, in Hanau Natur pur zu genießen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Führungen zu den Przewalski-Urwildpferden im Naturschutzgebiet Campo Pond oder auch Ausflüge zum Wildpark Alte Fasanerie im Stadtteil Klein-Auheim.

Limes-Rundwanderweg, Deutsches Goldschmiedehaus, Historische Kuranlagen Wilhelmsbad mit Hessischem Puppenmuseum, Wildpark »Alte Fasanerie« mit Hessischem Forstmuseum, Schloss Philippsruhe mit Museum und Park, Museum Grossauheim und Mittelbuchen. Mittelalterl. Stadtteil Steinheim mit Schloss und Museum. Schlosspark Philippsruhe: Amphitheater, in dem jährlich die Brüder-Grimm-Märchenfestspiele stattfinden. Unter dem Motto »Kennen Sie Hanau?« bietet die Tourist-Information an jedem 1. Samstag im Monat Führungen durch Hanau und seine Stadtteile an.
Schloss Steinheim-Museum für regionale Vor- und Frühgeschichte (Adresse Seite 53).

Magistrat der Stadt Hanau, Tourist-Information
Am Markt 14–18 | 63450 Hanau
Tel 06181 295-950 | Fax 06181 295-959
touristinformation@hanau.de
www.hanau.de

GROSSKROTZENBURG

Die Geschichte Großkrotzenburgs reicht ca. 6.000 Jahre zurück, was zahlreiche Bodenfunde beweisen. Die Gemeinde bietet Freizeiteinrichtungen wie Wanderwege, Waldlehrpfad, Strandbad oder Hallenbad. Jährlich finden verschiedene Feste und Märkte statt.
Römerkastell-Ruine m. Freilichttheater, Limes-Reste, Museum mit Römerabteilung auf dem Kastellgelände, ehemalige Synagoge.
Museum (Adresse Seite 53).

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstraße 3 | 63538 Großkrotzenburg
Tel 06186 2009-0 | Fax 06186 2009-222
rathaus@grosskrotzenburg.de
www.grosskrotzenburg.de

SELIGENSTADT

Geprägt von mehr als 1000 Jahren wechselvoller Geschichte, ist die Stadt ein traditionsreiches, liebenswertes Kleinod in besonders schöner Lage am Main im Anblick des nahen Spessarts.
Historische Altstadt rund um den Marktplatz mit farbenprächtigen Fachwerkhäusern aus mehreren Jh., klassizistischem Rathaus, Romanischem Haus und Einhardhaus. Einhard-Basilika, ehemalige Benediktinerabtei, verschiedene Museen, Kaiserpfalz, Wasserburg. Teil der Deutschen Fachwerkstraße.

Tourist-Info
Aschaffenburger Straße 1 | 63500 Seligenstadt
Tel 06182 87177 | Fax 06182 87170
touristinfo@seligenstadt.de
www.seligenstadt.de

BAYERN

STOCKSTADT AM MAIN

Aufstrebende Gemeinde am bayerischen Untermain mit 953 ha Waldfläche, deren Wurzeln bis in die Römerzeit zurückreichen. Sportanlagen, Freibad, Kultur- und Sportzentrum Frankenhalle.

Vom Mainzer Erzbischof und Kurfürst Albrecht von Brandenburg erbautes Zollhaus (1514–1545), Leonharduskirche (1773).
Heimatmuseum (Adresse Seite 53).

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19–21 | 63811 Stockstadt a. M.
Tel 06027 2005-0 | Fax 06027 2005-88
info@stockstadt-am-main.de
www.stockstadt-am-main.de

ERLENSEE-RÜCKINGEN

Am westlichen Ortsrand bestand das ca. 2,5 ha große Kastell Rückingen. Leider ist seine Fläche vollständig mit Wohnhäusern überbaut. Südlich der Kinzigniederung unter einer Baumgruppe konnten jedoch die Fundamentmauern des Kastellbades konserviert werden. Seine Erforschung blickt auf eine lange Tradition, beginnend 1802 bis 1804, zurück. Die Besatzung des Kastells sollte in Rückingen vor allen Dingen einen Limesübergang über die Kinzig überwachen.

HANAU

Auf Gemarkung Hanau sind drei Kastellplätze bekannt geworden. Die Befestigung auf dem Salisberg gehörte zum älteren östlichen Wetteraulimes und diente der Überwachung des Mainknies.

Auf dem Gelände des alten Kesselstadter Friedhofs sind die Fundamentmauern des Kastellbades sichtbar. Eine ältere, enorme 14 ha große Militäranlage, die jedoch nur kurz genutzt wurde, liegt unter dem heutigen Ortskern von Kesselstadt. Die Wallanlage eines Holz-Erde-Kleinkastells am Neuwirtshaus, im Hanauer Stadtteil Großauheim, ist sichtbar. Mithräum und weitere römische Funde im Museum Schloß Steinheim.

ZWISCHEN RÜCKINGEN UND GROSSKROTZENBURG

Südlich von Rückingen ist der Limes in bewaldeten Gebieten über längere Strecken erhalten. Östlich von Hanau-Wolfgang ist der Limes bei WP 5/12 am Doppelbiersumpf sehr gut erhalten.

GROSSKROTZENBURG

Im Bereich des Ortskerns von Großkrotzenburg sind Teile der Wehrmauer des Kohortenkastells sichtbar. In der Nähe der Kirche lassen sich die Südwestecke der Garnison sowie der mittelalterlich überarbeitete Eckturm erkennen. Beim Eingang der Kirche haben sich noch Teile der Südmauer erhalten. Ganze 20 m östlich der Mauerfront des Kastells zog der Limes vorbei. Sensationell sind die Pfahlgründungen einer römischen Steinpfeilerbrücke im Main, die in den 30er Jahren des 2. Jahrhunderts errichtet wurde. In diesen Zusammenhang gehört eine Benefiziarier-Station am Mainufer. Die römischen Fundstücke aus dem Kastell und der Zivilsiedlung werden im Heimatmuseum (neben der Kirche) gezeigt. Dies ist gleichzeitig das regionale Limes-Informationszentrum für den Main-Kinzig-Kreis.

SELIGENSTADT

**Das Gelände des über 3 ha großen Kohortenkastells ist heute vollständig überbaut. Es liegt inmitten des modernen Ortes und bildete einst das nördlichste Kohortenkastell an der »älteren Mainlinie«.
Das Steinmaterial, u. a. ein Inschriftenstein, wurde in der karolingischen Einhard-Basilika verbaut. Weitere Inschriftsteine befinden sich im Kreuzgang neben der Basilika.
Das Landschaftsmuseum beheimatet das regionale Limes-Informationszentrum für den Kreis Offenbach.**

NIEDERNBERG

Der Ursprung der Gemeinde geht auf eine römische Kastellanlage zurück. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Niedernberg im Jahre 1095. Der Dorfrundweg führt den Besucher zu den historischen Sehenswürdigkeiten des alten Ortskerns. Im Süden der Gemeinde lädt eine idyllische Seenlandschaft zu Sport und Erholung ein. Hervorragende Radwege – Maintal- und Limes-Radweg – verbinden Niedernberg mit seiner Umgebung.

Pfarrkirche St. Cyriakus (1461), Turm in der Turmgasse (14./15. Jh.), Wasserturm 44 m (1959), Historischer Dorfrundweg, Geschichtsbrunnen.

Gemeindeverwaltung Niedernberg
Hauptstraße 54 | 63843 Niedernberg
Tel 06028 9744-0 | Fax 06028 9744-25
gemeinde@niedernberg.de
www.niedernberg.de

OBERNBURG AM MAIN

liegt an der Kreuzung alter Handelsstraßen zwischen Spessart und Odenwald am westlichen Mainviereck, wo Mümling und Elsava in den Main münden. Ca. 100 n. Chr. errichteten hier die Römer ein Kohorten- und ein Numeruskastell. 1313 erhob der Mainzer Erzbischof Peter von Aspelt Obernburg zur Stadt.

Historische Altstadt mit Almosen-, Hexen-, Täschen-, Gumpen- und Rundem Turm, Oberes und Unteres Tor, St. Annakapelle.
M Römermuseum (Adresse Seite 53).

Verkehrsamt | Römerstraße 62–64
63785 Obernburg a. Main
Tel 06022 6191-0 | Fax 06022 6191-39
mail@obernburg.de
www.obernburg.de

WÖRTH AM MAIN

Liegt im Maintal am Fuße des Bayer. Odenwaldes, besitzt eine historische Altstadt mit einem schönen Alten Rathaus (1600) und einzigartige Gebäude aus Buntsandstein in der Neustadt. Die Entwicklung ist mit der Schifffahrt und dem Schiffbau eng verbunden. Der im Herbst 2004 neu eröffnete ca. 10 km lange UNESCO-Geopark-Kulturpfad, vorbei an den beiden röm. Kastellen, die den »Odenwaldlimes« und den »Nassen Limes« zusammenführten, bietet einen herrlichen Blick auf das landschaftlich reizvolle Maintal mit bewaldeten Kuppen, Flussauen und Weinbergen.

Schiffahrtsmuseum in ehem. St. Wolfgangskirche, Burg, Altes Rathaus – jetzt Bürgerhaus, Galgen, kath. Pfarrkirche mit gotischem Flügelaltar (um 1485) und Kreuzigungsgruppe (frühes 16. Jh.), historische Altstadt, Reste der ehemaligen Stadtbefestigung. Dauerausstellung »Römerzeit« im Bürgerhaus. Im Zentrum steht die virtuelle Rekonstruktion des Wörther Numeruskastells.

Stadtverwaltung Wörth am Main
Luxburgstraße 10 | 63939 Wörth am Main
Tel 09372 9893-0 | Fax 09372 989340
www.woerth-am-main.de

KLINGENBERG A. MAIN

Klingenberg, die Rotweinstadt in Churfranken, liegt landschaftlich reizvoll, umgeben von Weinbergen und Wäldern, zwischen Spessart und Odenwald am bayerischen Untermain. Die malerische Altstadt mit ihren romantischen Fachwerkhäusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert animiert zum Bummeln, die hervorragende Gastronomie lädt zum Verweilen und Schlemmen ein. Klingenberg kann auf eine große historische Vergangenheit zurückblicken. Weltbekannt wurde die Stadt aber durch ihren Rotwein, der in den terrassenförmigen Steillagen wächst. Kulturelles Highlight der Region sind die Clingenburg Festspiele, die professionelles Freilichttheater auf der wildromantischen Clingenburg (Ruine) bieten. Gut markierte Wanderwege laden zum Wandern durch die Weinberge und Wälder ein, idyllisch ist die zum Bergwerk hinführende Schlucht gelegen.

Traditionelles Winzerfest, historisches Weinfest auf der Clingenburg, Weinberg in Flammen, Clingenburg Festspiele, Aussichtsturm, Weinbaumuseum, städtisches Weingut, hist. Altstadt mit Fachwerkhäusern und Stadtschloss, romantischer Rosengarten, Ruine Clingenburg, Fränkischer Rotweinwanderweg, Freibad mit Riesenrutsche, Wohnmobilstellplatz.

Tourist-Information Klingenberg a. Main
Hauptstraße 26a | 63911 Klingenberg a. Main
Tel 09372 921259 | Fax 09372 12354
info@klingenberg-main.de
www.klingenberg-main.de

MILTENBERG

Prächtige Fachwerkbauten und mittelalterliche Gässchen, von der Sonne verwöhnte Weinberge und hervorragende Weine, reiche Geschichte und unterhaltsame Stadtführungen, ausgezeichnete Museen und das kleinste Theater der Welt, eine große Vielfalt an Veranstaltungen und wunderschöne Rad- und Wanderwege, Häckerwirtschaften und gehobene Gastronomie, liebevoll geführte kleine Läden und noch vieles mehr erwartet Sie. 1237 erstmals urkundlich erwähnt, kann die Stadt auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Durch die günstige Lage an der alten Handelsstraße Nürnberg – Frankfurt konnte Miltenberg schon früh wirtschaftliche Blütezeiten erleben.

Alter Marktplatz, besser bekannt als Schnatterloch«, »Gasthaus zum Riesen«, die älteste Fürstenherberge Deutschlands, Schwarzviertel, der älteste Teil der Stadt zwischen Main und Greinberg, Mildenburg. Spezielle Themenführungen oder Wanderungen auf den Spuren der Kelten und Römer können über die Tourist-Information gebucht werden, ebenso erhältlich: Infoflyer »Der Limes bei Miltenberg«.
M Museum.Burg.Miltenberg, Museum.Stadt.Miltenberg mit eindrucksvollen römischen Funden aus dem Bereich des Altstadtkastells, Museum Bürgstadt mit vielen Funden aus dem Numeruskastell Miltenberg-Ost (Adresse Seite 53).

Tourist-Information
Engelplatz 69 | 63897 Miltenberg
Tel 09371 404-119 | Fax 09371 9488944
limes@miltenberg.info
www.miltenberg.info

Römische Denkmale Bayern

STOCKSTADT

Die Militäranlagen auf Stockstädter Gemarkung wurden intensiv erforscht. Sie befanden sich im heutigen Industriegelände, so dass nichts mehr sichtbar ist. Eine Ausnahme bildete die Ruine des Stockstädter Kastellbades, das in den Park von Aschaffenburg-Nilkheim versetzt wurde. Für die ausgedehnte Zivilsiedlung (Vicus) sind u. a. ein Dolichenus-Heiligtum und mehrere Mithrastempel charakteristisch, wo orientalische Gottheiten verehrt wurden, die bei den Angehörigen der römischen Truppe äußerst beliebt waren. Darüber hinaus gab es auch in Stockstadt eine Benefiziarier-Station am Main sowie einen hölzernen Schiffskai. Das reiche Fundmaterial aus den Ausgrabungen wird im Stiftsmuseum Aschaffenburg sowie im Saalburgmuseum präsentiert.

NIEDERNBERG

Das römische Steinkastell mit ca. 2,2 ha Fläche, von dem heute allerdings nichts mehr sichtbar ist, lag im alten Ortskern. Hinweistafeln mit dem Kastellgrundriss und Bodenmarkierungen an den ehemaligen Kastelltoren informieren über das Kastell. An der Porta Principalis Sinistra steht die Bronzestatue (Neuentwurf) eines römischen Auxiliarsoldaten. Das Achsenkreuz der Hauptlagerstraßen, der via principalis und der via praetoria entsprechen dem heutigen Kreuzungsbereich der Haupt- und Schulstraße. Funde aus Niedernberg werden im Dommuseum Fulda und im Stiftsmuseum Aschaffenburg aufbewahrt. Eine Nachbildung der in Niedernberg gefundenen Römischen Brunnenmaske (Silen) wurde in Fundortnähe als Wasserspeier installiert.

Auf dem neugestalteten Marcellusplatz, im Norden der Gemeinde, steht die Reproduktion des römischen Grabsteins (Marcellusstein), dessen Inschrift Aufschluss über die in Niedernberg stationierte Kohorte gibt. Hier steht auch die Informationstafel über die römische Vergangenheit Niedernbergs.

OBERNBURG

Das knapp 3 ha große Kohortenkastell befindet sich unter dem heutigen Ortskern. Südlich der Garnison befand sich eine Benefiziarier-Station. Weihesteine der dort stationierten Sonderbeauftragten und zahlreiche Funde aus dem Kastell sind im Römermuseum in Obernburg ausgestellt. 2,5 km südlich der Ortschaft an der B 469 befindet sich im Wald der einzig sichtbare Wachtturmrest des Mainlimes.

WÖRTH

Am nördlichen Ortsausgang von Wörth befand sich ein Numeruskastell (0,8 ha). Es ist wahrscheinlich, daß bei Wörth der sogenannte Odenwaldlimes beginnt. Das Kastell liegt in den Äckern unmittelbar östlich der Umgehungsstraße. Geringfügige Bodenwellen im Gelände lassen die einstige Garnison mit geübtem Auge erkennen.

KLINGENBERG A. MAIN

Im Stadtteil Trennfurt liegt unterirdisch noch in großen Teilen mit seinen Fundamenten und anderen Spuren nachweisbar ein zumindest in der Umwehrung in Stein errichtetes römisches Kastell, das eine Ausdehnung von 0,6 ha besitzt. Oberirdisch ist von diesem Kastell nichts mehr sichtbar. Ein Altarstein aus dem Jahr 212 n. Chr. ist im Vorraum der katholischen Pfarrkirche St. Maria Magdalena eingemauert.

MILTENBERG

Am Übergang des sog. Mainlimes, einem Grenzabschnitt am Fluss, zum Limes, der künstlichen Grenzbefestigung aus Palisade, Wall und Graben. Sichtbar: Mauerreste und Teile des Bades des sog. Altstadtkastells. Nachbauten der Fundamente von drei Wachttürmen entlang des Limes-Wanderwegs. Töpferofen von der Zivilsiedlung des überbauten Numeruskastells. Viele Schautafeln bieten weitere Informationen.

/// Großerlach-Grab, Nachbau Wachtturm WP 9/83

Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg
Limesmuseum Aalen
St.-Johann-Straße 5 | 73430 Aalen
Tel 07361 52828741 | www.liz-bw.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

WALLDÜRN/ODENWALD

Schon 150 n.Chr. wurde das Gebiet um Walldürn durch römische Truppen erobert. Walldürn, bekannter Wallfahrtsort und größte Eucharistische Wallfahrtsstätte Deutschlands zeigt:
eine der schönsten Barockkirchen im Rhein-Main-Gebiet und historischen Stadtkern, Limeslehrpfad, Römerbad, Kleinkastell, Römerabteilung im Stadtmuseum. Es werden angeboten: Gruppenpauschale »Tagestour auf den Spuren der Römer«.
Seit 2006 ist Walldürn UNESCO Geopark Informationszentrum, welches ebenso zahlreiche Führungen und Aktivitäten zum Thema »Römische Denkmäler« offeriert. Das Odenwälder Freilandmuseum in Gottersdorf ermöglicht tiefe Einblicke in die Welt unserer ländlichen Vorfahren.

Wallfahrtsbasilika, Odenwälder Freilandmuseum, Elfenbeinmuseum, Lichtermuseum, Zeit-(T)räume Museum für Uhren und mehr, Grünkernmuseum.
M Stadt- und Wallfahrtsmuseum (Adresse S. 53).

Tourist Information
Hauptstraße 27 | 74731 Walldürn
Tel 06282 67-106 | Fax 06282 67-103
tourismus@wallduern.de
www.wallduern.de

BUCHEN

Gelegen am Ostrand des Odenwaldes, ein romantisches Städtchen mit historischen Bauwerken, zahlreichen Fachwerkhäusern, Resten der Stadtbefestigung, sehenswerten Kulturdenkmalen in der Umgebung und weithin bekannt für seine traditionelle Faschenacht mit Blecker und Huddelbätz.

Eberstadter Tropfsteinhöhle, das südöstliche Eingangstor Zum UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald und das Bezirksmuseum Buchen mit seiner neu konzipierten Dauerausstellung »Die Römer im Bezirk«, das von der Dt. Limeskommission als »Schwerpunktmuseum für die spezielle Präsentation der liniearen Grenzziehung zwischen Walldürn und dem Haghof, südlich von Welzheim« anerkannt ist.
M Bezirksmuseum (Adresse Seite 53).

Tourist Information
Verkehrsamt der Stadt Buchen (Odw.)
Hochstadtstrasse 2 | 74722 Buchen (Odw.)
Tel 06281 2780 | Fax 06281 2732
verkehrsamt-buchen@t-online.de
www.buchen.de

OSTERBURKEN

In Osterburken befindet sich das am besten erhaltene Römerkastell in Baden-Württemberg, das Römermuseum informiert umfassend über das UNESCO-Welterbe Limes.

Die Pfarrkirche St. Kilian ist mit ihren Beton-Plastiken von Emil Wachter eine besondere Sehenswürdigkeit, im Ortsteil Hemsbach (2 km) liegt die Kirche St. Mauri-tius mit bemerkenswerten mittelalterlichen Fresken, in Schlierstadt (5 km) laden die Reste des ehemaligen Zisterzienserinnen-Klosters Seligental zu einem Besuch ein.
M Römermuseum (Adresse Seite 53).

Römermuseum Osterburken
am UNESCO-Welterbe Limes
Römerstraße 4 | 74706 Osterburken
Tel 06291 415266 | www.osterburken.de
info@roemermuseum-osterburken.de
www.roemermuseum-osterburken.de

/// Götterwand im Römermuseum Osterburken (Ausschnitt)

Römische Denkmale Baden-Württemberg

WALLDÜRN-REINHARDSACHSEN

Kleinkastell Haselburg. Sichtbar: Restauriertes Osttor mit Ansätzen der Umfassungsmauer zu beiden Seiten. Aufgabe: eventuell Überwachung eines Limesdurchganges.

NÖRDLICH VON WALLDÜRN

**Limespfad: 2,2 Kilometer entlang des Limes.
Sichtbar: konservierte Fundamente von Wachttürmen, einer davon mit Nebengebäude und rekonstruierter Palisade.**

WALLDÜRN

Stadt- und Wallfahrtsmuseum: vorwiegend Fundmaterial von römischen Fundstellen des Ortes. Kastell: Nicht überbaut, sog. Archäologisches Reservat. Flache Bodenwellen im Gelände markieren die Lage der Umfassungsmauer.
Kastellbad im Reihentypus mit Hypokaustum: Steinmauern der 2. Bauperiode konserviert. Holzpfeilerstellungen markieren den Standort der tragenden Pfosten der hölzernen Vorhalle. Kopie des Weihesteins an die Göttin Fortuna.

BUCHEN-HETTINGEN

Kleinkastell Hönehaus. Sichtbar: steinerne Umwehrung mit zwei Tordurchlässen. Das Kastell gehörte zu den Hauptvermessungspunkten der hier schnurgerade verlaufenden Limeslinie. Nördlich (WP 7/48) und südlich (WP 8/1 und 8/2) des Kleinkastells befinden sich drei restaurierte Turmstellen.

BUCHEN

Das Bezirksmuseum Buchen präsentiert den Limes als Meisterwerk römischer Ingenieurskunst. Auf einer Länge von rund 80 Kilometern bauten die Römer ihren Limes schnurgerade ohne Rücksicht auf das Gelände. Diese Meisterleistung kann im Bezirksmuseum spielerisch nachvollzogen werden. Hierzu wurde ein Geländeprofil angefertigt, das maßstabsgerecht auf ein Luftbild-Puzzle der Limesstrecke aufgesetzt werden kann. Doch nicht nur die Vermessungstechnik der Römer – dargestellt am »Limeslaufsteg« – bildet einen Schwerpunkt der neu gestalteten Abteilung. Das Bezirksmuseum hat zudem die Ausgrabungen des Altertumsvereins Buchen in den 1860er Jahren am Kastellplatz Schloßau, die Funde aus den Kleinkastellen auf Buchener Gemarkung sowie die Bedrohung und den Schutz der Bodendenkmäler thematisiert. Neben eigenen Beständen werden zahlreiche Leihgaben aus privatem und öffentlichem Besitz gezeigt.

Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Präsentation zur Vermessungstechnik der Hochschule für Technik Stuttgart – Vermessung und Geoinformatik sowie durch eine kindgerecht aufbereitete Ausstellung zur römischen Geschichte in der Spielzeugabteilung.

ZWISCHEN BOFSHEIM UND OSTERBURKEN

WP 8/25 konserviertes Turmfundament liegt im Bereich von zwei gut sichtbaren Limesabschnitten.

OSTERBURKEN

Doppelkastell am Südrand des Kirnautals. Sichtbar: Südöstliche Mauer des Kastells für die Cohors III Aquitanorum und Umfassungsmauer mit Tordurchlässen des angebauten sog. Annexkastells sowie Teile der Wehrgräben. Pavillon mit umfassenden Erläuterungen. Kastellbäder. Sichtbar: Bad II im Römermuseum.

Römermuseum Osterburken am UNESCO-Welterbe Limes, Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Das Museum informiert überregional über den Limes. Gezeigt werden Funde von der römischen Grenze aus dem nördlichen Baden-Württemberg, auch vom Odenwaldlimes. Schwerpunkt der Vermittlung sind die Kultur der Römer und Germanen an der Grenze, römische Religion und das Badewesen. Die herausragenden Funde aus Osterburken – der Mithrasstein und der Weihebezirk der Beneficiarier mit seinen zahlreichen Holzbefunden und Weihesteinen – werden hier präsentiert. Im hinteren Teil des Museums ist die Ruine eines Badegebäudes (Bad II) zu sehen. Nur 300 Meter vom Museum entfernt befindet sich der Standort des Annexkastells. Die Mauerreste der Truppenunterkunft sind in einer Parkanlage frei zugänglich. Es handelt sich um das am besten erhaltene Kastell in Baden-Württemberg.

JAGSTHAUSEN

Im idyllischen Jagsttal gelegen mit der Götzenburg, Rotem und Weißem Schloss, Schlossmuseum in der Götzenburg, Museum »Beständige Begleiter« im Alten Rathaus, dem Freilichtmuseum »Römerbad«, der jährlich wechselnden Skulpturenausstellung und den Burgfestspielen mit dem Schauspiel »Götz von Berlichingen«, Musicals, Kinderstück, Konzerten und Gastspielen laden zum Verweilen ein.
M Friedrich-Krapf-Museum (Adresse Seite 53).

Bürgermeisteramt | 74249 Jagsthausen
Tel 07943 9101-0 | Fax 07943 9101-50
www.jagsthausen.de

ZWEIFLINGEN

»In Grün gebettet« stellt sich die 1.700 Einwohner-Gemeinde Zweiflingen den Besuchern vor. Mitten in der Hohenloher Ebene, zwischen Obstbäumen und Getreidefeldern liegt die kleinste Gemeinde des Hohenlohekreises als ländliches Idyll. Kein Wunder, dass Golfer und Gourmets aus Nah und Fern diesen Ort schätzen. Die »Limes- und Gourmet-Wanderung« gibt einen guten Überblick. Mitten in der landwirtschaftlichen Flur liegt das Kastell Westernbach verborgen – im Wald erhalten geblieben ist dagegen ein 300 m langes Stück Wall und Graben. Das »Kärcherstäßle« kreuzt den Limes zum freien Germanien am Pfahldöbel, so dass auch gehbeeinträchtigte Menschen den Limes erleben können. Wachturmreste und ländliche Wege lassen den Verlauf des Limes erkennen. Die Sichtverbindung bis zum Sechseckturm bei Gleichen lässt den Blick über die reiche Hohenloher Ebene schweifen. Die antiken Handelswege sind heute noch im Verlauf der A 6 abzulesen.
Aussichtsplattform Limes Blick Zweiflingen.

Gemeinde Zweiflingen
Eichacher Straße 17 | 74639 Zweiflingen
Tel 07948 9419-0 | Fax 07948 9419-15
info@zweiflingen.de
www.zweiflingen.de

ÖHRINGEN

Hundert Jahre lang spielte Öhringen als wichtiger Militärstützpunkt und ansehnliche Zivilsiedlung am Limes in der Hohenloher Ebene eine bedeutsame Rolle. Im Stadtgebiet von Öhringen befanden sich zwei römische Kastelle.

Kostbare Funde aus römischer Zeit im Weygang-Museum, Rendelstein (Bildstock auf römischem Säulenschaft), römischer Brunnen, konserviertes Turmfundament (WP 9/33), Öhringer Limes Blick, historische Innenstadt, Stiftskirche, Hohenlohisches Residenzschloss.
M Weygang-Museum (Adresse Seite 53).

Stadtverwaltung Öhringen
Marktplatz 15 | 74613 Öhringen
Tel 07941 68-118 | Fax 07941 68-176
tourist@oehringen.de
www.oehringen.de

PFEDELBACH

Liegt am Stufenrand der Keuperberge, einem vorgelagerten Höhenzug des Mainhardter Waldes. Erste geschichtliche Kunde von seinem Bestehen gibt der Öhringer Stiftungsbrief aus dem Jahre 1037. Der Ortsteil Untersteinbach ist staatlich anerkannter Erholungsort.
Ehem. Wasserschloss mit Kapelle und Festsaal, Weinbaumuseum mit Fürstenfass (64.664 l), Öffnungszeiten, Führungen und Weinproben nach Vereinbarung (Tel 07941 6081-11); ehemaliges Gefängnis mit Brennerei in Harsberg; virtuelle Limeswelten im Rathaus (Tel 07941 6081-58), Limes Blick Pfedelbach-Gleichen.

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 17 | 74629 Pfedelbach
Tel 07941 6081-0 | Fax 07941 6081-46
gemeinde@pfedelbach.de
www.pfedelbach.de

MAINHARDT

Rund um den Luftkurort am Limes und dessen Bergland gibt es viele Entdeckungen zu machen. Man stößt in dieser herrlichen Landschaft immer wieder auf die Spuren der Römer. Entlang des Limes-Lehrpfads, der durch Mainhardt verläuft, wird auf zahlreichen Text/Bildtafeln über die römische Besatzungszeit berichtet.

Römermuseum mit interessanten Fundstücken, Kastellmauerreste, Limesrekonstruktion, Kunstmuseum Pahl. Freizeitaktivitäten: Fuxi-Naturerlebnis-Pfad, Mineralfreibad, Wander- und Radwege, Reiten und Angeln, Nordic Walking und Jogging.
M Römermuseum (Adresse Seite 55).

Bürgermeisteramt
Hauptstraße 1 | 74535 Mainhardt
Tel 07903 9150-0 | Fax 07903 9150-50
rathaus@mainhardt.de
www.mainhardt.de

ZWISCHEN OSTERBURKEN UND DER A 81

Waldstück Förstlein: nachgebauter Wachtturm mit Limesmauer, auf dem Umgang bieten Archaeoskope einen Blick in die Römerzeit. Hergenstadter Wald: einer der besterhaltenen Abschnitte des Limes. Der Wall ist auf rund 400 m Länge im Gelände sichtbar.

JAGSTHAUSEN

**Freilichtmuseum im Areal des zweiten Kastellbades (sog. Archäologisches Reservat). Fundament soweit bekannt innerhalb einer Parkanlage konserviert. Schautafeln und Kunststeinabgüsse wichtiger Inschriften und Bildwerke aus Jagsthausen und der Region informieren über den Truppenstandort (Kohortenkastell und Zivilsiedlung).
Schlossmuseum in der Götzenburg: Römische Kleinfunde, Inschriften und Bildsteine.
Friedrich-Krapf-Museum im Alten Rathaus (Ausstellung »Beständige Begleiter«): Hier wird hauptsächlich die Bedeutung der Tonwaren im Leben der Menschen in römischer Zeit dargestellt. Anschaulich werden verschiedene Alltagsbereiche der Römer gezeigt. Illustrationen, Texte und Videoclips erläutern den Verwendungszweck, so dass ein Einblick in römisches Leben um 200 n. Chr. möglich wird.**

WESTLICH VOM WALD & SCHLOSSHOTEL FRIEDRICHSRUHE

Wald »Pfahldöbel«: Einer der besterhaltenen Abschnitte des Limes. Graben und Wall auf rund 500 m Länge im Gelände sichtbar.

ÖHRINGEN

**Gehörte mit zwei Kastellen und einer großen Zivilsiedlung zu den wichtigsten Truppenstandorten am Limes. Sichtbare römische Baureste sind nicht mehr vorhanden, zumal die antiken Siedlungsflächen weitgehend modern überbaut sind.
Weygang-Museum: Römische Funde aus Öhringen und Limes-Container, wichtige Zivilsiedlung zwischen den beiden Kastellen inschriftlich überliefert als Vicus Aurelianus.
Sehenswert: Park mit Nachbildungen römischer Steindenkmäler vor dem Eingang des Kreiskrankenhauses; im Eingangsbereich des Krankenhauses kleine Ausstellung zur medizinischen Versorgung in römischer Zeit. Konserviertes Turmfundament von WP 9/33 am Nordrand der Stadt.**

LIMES BLICKE

Neue Aussichtsplattformen in Zweiflingen, Öhringen und Pfedelbach. Um den schnurgeraden Verlauf des UNESCO-Welterbes Limes im Norden Baden-Württembergs, in der Region Hohenlohe, erlebbar zu machen, riefen drei Kommunen das gemeinsame und am Limes einmalige Projekt „Limes Blicke“ ins Leben. In allen drei Gemeinden bieten nun Aussichtsplattformen im Verbund eine Blickbeziehung vom Pfahldöbel bei Zweiflingen quer über das Öhringer Becken bis zum WP 9/51 im Wald bei Pfedelbach-Gleichen.

ZWISCHEN ÖHRINGEN UND MAINHARDT

**Nördlich von WP 9/51 Spuren von Wall und Graben des Limes. Dieser WP bei Gleichen hat einen sechseckigen Grundriss – eine Seltenheit am Limes zwischen Rhein und Donau. Wahrscheinlich Hauptvermessungspunkt bei der Absteckung der insgesamt 80 km messenden schnurgeraden Limeslinie, Sicht bis zu 45 km.
WP 9/57 nördlich von Schönhardt an der L 1050 ist heute noch als großer Schutthügel erkennbar.**

Ab WP 9/64 bei Geißelhardt ist südlich des ehemaligen Gasthauses »Römergraben« die Limestrasse als Gehölzstreifen kenntlich. Dabei Nachbau eines hölzernen Limesturms.

MAINHARDT

**Kohortenkastell. Sichtbar: Südwestlicher Eckbereich der Wehrmauer mit Turm. Römermuseum mit Fundstücken aus Kastell und Zivilsiedlung und multimedialer Präsentation der virtuellen Limeswelten.
500 m südlich der B 14 Wall und Graben des Limes erhalten; Limesnachbau mit Graben, Wall und Palisade unmittelbar an der B 14; WP 9/72 im »Buchwald« als Schutthügel kenntlich.**

ZWISCHEN MAINHARDT UND GRAB

Östlich von Mönchsberg: WP 9/75 im Wald »Hofbergle« ausgegraben, Ruine restauriert.

Östlich der Rösersmühle: WP 9/77 im »Färberswald«, hervorragend erhaltene und restaurierte Ruine. Waldabteil »Säugraben« nördlich von Grab: Wall und Graben des Limes außergewöhnlich gut erhalten. Dieser Abschnitt gehört zu den eindrucksvollsten Limesstrecken in Baden-Württemberg.

GROSSERLACH

Im Schwäbischen Wald gelegen (500–586 m). Der Ortsteil Grab ist staatlich anerkannter Erholungsort und hat seinen Namen von »Schweinsgraben« (Limesgraben). Die Umgebung ist besonders geeignet für ausgedehnte Wanderungen.

Im OT Großerlach: Silberstollen mit Wassertretbecken, Freizeitzentrum, Skilift mit Flutlicht; im OT Grab: Limesrekonstuktion mit Wachtturm (Startpunkt für Limeslehrpfad), Kräuterzentrum.

Bürgermeisteramt
Stuttgarter Straße 18 | 71577 Großerlach
Tel 07903 9154-0 | Fax 07903 9154-33
rathaus@grosserlach.de
www.grosserlach.de

MURRHARDT

Naturparkzentrum mit Ausstellung. Historische Innenstadt. Ehemalige Benediktinerabtei, Klosterkirche, romanische Walterichskapelle. St. Walterichskirche. Reiches kulturelles und touristisches Angebot. Stadt-, Limes- und Museumsführungen buchbar.
Freizeitgebiet Waldsee, gute Gastronomie, ausgezeichneter Campingplatz, Städtische Kunstsammlung, schönes Freibad im Trauzenbachtal, Jugendherberge.
M Carl-Schweizer-Museum, Naturparkzentrum (Adressen Seite 55).

Tourist-Info Murrhardt
Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
Tel 07192 213-777 | Fax 07192 213-770
touristik@murrhardt. de
www.murrhardt. de

WELZHEIM

Luftkurort im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Romantische kleine Seen wie der bekannte Ebnisee, Grotten, Klingen und historische Mühlen prägen die Umgebung – ein ideales Gebiet zum Wandern und Radfahren.
Ostkastell mit Archäologischem Park, Museum Welzheim u.a. mit römischer Abteilung, Sternwarte, Poetenpfad und Wellingtonien beim Stadtpark, St.-Gallus-Kirche mit spätgotischen Sandsteinplastiken, Schwäbische Waldbahn.
M Museum Welzheim mit multimedialer Präsentation der virtuellen Limeswelten (Adresse S. 55)

Tourist-Information
Pfarrstraße 6 | 73642 Welzheim
Tel 07182 8008-15 | Fax 07182 4953381
tourist@info-welzheim.de
www.welzheim.de

ALFDORF

Auf der Hochfläche des Schwäbischen Waldes mit Blick zur Schwäbischen Alb. Der Teilort Pfahlbronn wird vom Limes durchschnitten. Bekannte Wanderwege; unter anderem Limeswanderweg, Mühlenwanderweg, Hasenrundweg.
Stephanuskirche (1774/75), Oberes Schloss (1602) mit Schlossgarten, historische Mühlen: Hag-, Meuschen-, Voggenberg-, Vaihinghofer Säg- und Heinlesmühle.

Verkehrsamt | Rathaus
Obere Schlossstraße 28 | 73553 Alfdorf
Tel 07172 309-21 | Fax 07172 309-29
gemeinde@alfdorf.de
www.alfdorf.de

LORCH

Lorch entstand an der Stelle eines ehemaligen Römerkastells am »Limesknie«, in dessen Nähe der Obergermanische und der Raetische Limes zusammentrafen. Das Kloster Lorch wurde 1102 als Grablege der Staufer gestiftet. Im Sommer Klosterkonzerte.

Ehemaliges Benediktinerkloster.

Verkehrsamt | Rathaus
Hauptstraße 19 | 73547 Lorch
Tel 07172 180119 | Fax 07172 180159
tourist@stadt-lorch.de
www.stadt-lorch.de

Römische Denkmale Baden-Württemberg

GROSSERLACH-GRAB

WP 9/83 auf dem »Heidenbuckel«, dem zweithöchsten Geländepunkt am Obergermanischen Limes in Baden-Württemberg. Steinturm in voller Höhe rekonstruiert, dazu Limesrekonstruktion mit Palisade, Wall und Graben in einer Waldschneise. Einer der Hauptvermessungspunkte der schnurgeraden Limesstrecke.

ZWISCHEN GRAB UND MURRHARDT

WP 9/91 nördlich von Siegelsberg, im Volksmund »Römerschanze«, 4 m hoch rekonstruiert. WP 9/96 auf dem »Heidenbühl«: Zwei Steinturmfundamente mit Erläuterungstafeln, ein Turm bis 6 m Höhe rekonstruiert.

MURRHARDT

Carl-Schweizer-Museum: Römische Sammlung, Funde aus Kastell, Zivilsiedlung sowie vom Limes mit multimedialer Präsentation der virtuellen Limeswelten. Rekonstruierte Jupitersäule (Sockel) mit kapitolinischer Wölfin, Kopien und Originale wichtiger Inschriften aus der Region. Modelle, Bronzefunde – Schwert, Feldzeichenspitzen;
WP 9/99 bei der Lindersthütte nördlich der Alm-Siedlung mit besonderer Fundamentgröße (wichtiger Signalturm).
Ärztehaus am Römerbad: Präsentation von zwei größeren Architekturresten des 2010 entdeckten Kastellbades im Foyer des Ärztehauses mit weiteren Informationen zu den Römern in Murrhardt.

SÜDLICH VON MURRHARDT

Moderner anstelle eines mittelalterlichen Bildstockes auf Turmstelle WP 9/103. Konservierte Ruine des Turmes WP 9/104 mit gut erkennbarem Limes, dem nach Süden bis zum WP 9/111 an der Straße Fornsbach–Ebnisee gefolgt werden kann.

ZWISCHEN MURRHARDT UND WELZHEIM

WP 9/116 an der Straße von Welzheim nach Fornsbach, südöstlich des Spatzenhofes: außergewöhnlich großes Turmfundament konserviert. Vermutlich Vermessungspunkt erster Ordnung der geraden Limeslinie. Ab hier erstreckte sich nach Süden westlich der Straße Kaisersbach–Welzheim einer der am besten erhaltenen Limesabschnitte.

KLEINKASTELL EBNISEE

Spuren der Umfassungsmauer als flacher Schuttwall zu erkennen.

WELZHEIM

Welzheim gehört mit zwei großen Kastellen und einem Kleinkastell zu den wichtigsten Truppenstandorten am Obergermanischen Limes.
a) Westkastell: 4,3 ha, Standort einer Reitereinheit (Ala), fast vollständig überbaut.
b) Ostkastell: 1,6 ha, östlich der geraden Limeslinie auf einer Hochfläche über der Lein. Konserviert sind Teile der Umfassungsmauer mit Rekonstruktion des Westtores. Die gesamte Kastellfläche besitzt den Schutzstatus eines sog. Archäologischen Reservates und ist als archäologischer Park mit Nachbildungen römischer Steindenkmäler und Erläuterungstafeln über das römische Welzheim gestaltet worden. Ausgegrabene Gebäude mit Steinplatten markiert, einer der Brunnen rekonstruiert.
In den Türmen des Westtores, zugänglich im Rahmen von Kastellwachen und Führungen, weitere Informationen.
c) Kleinkastell Rötelsee: Etwa 1,5 km nördlich vom Westkastell auf einer Anhöhe östlich der Straße Welzheim–Gausmannsweiler gelegen. Vom Kleinkastell mit einer Innenfläche von 324 m² sind die Kastellmauern konserviert und die hölzernen Innenbauten mit Betonplatten im Grundriss angedeutet. Musterbeispiel eines Kleinkastells am Obergermanischen Limes. Aufgabe: möglicherweise Überwachung eines Limesdurchganges.
Südlich des Kleinkastells Rötelsee Limesnachbau mit Graben, Wall und Palisade.
Städtisches Museum: Große Abteilung zur Römerzeit mit vielen Fundstücken aus Welzheim und weiteren Erläuterungen.

ZWISCHEN WELZHEIM UND LORCH

WP 9/134: Fundament restauriert.
WP 12/7 als flacher Hügel in der Wiese erkennbar. WP 12/8 mit konservierten Grundmauern. WP 12/9 »Bemberlesstein«: Fundament restauriert, Limes hier teilweise eindrucksvoll erhalten. Konservierte Turmruine WP 12/11 auf einer Erhebung. Von hier aus in römischer Zeit ausgezeichnete Fernsicht (Wald in der Antike gerodet). WP 12/13 kein Turm, sondern 10,5 x 10,5 m großes Kleinkastell.

LORCH

Kloster Lorch an der Straße Lorch–Pfahlbronn. Nordöstlich des Klosters in der Nähe des vermuteten WP 12/14 Nachbau eines hölzernen Wachtturms und eines Palisadenabschnitts. Der Turm bietet einen weiten Ausblick und die Palisade stellt den Limesknick dar, der sich hier befand. Sehenswerte Klosterbauten und Staufer-Rundbild im Kapitelsaal des Klosters.
Kastell inmitten der Stadt weitgehend überbaut. Südlichster Stützpunkt am Obergermanischen Limes an der Durchgangsstraße von Bad Cannstatt durch das Remstal nach Raetien. Sichtbar: Fundament des nördlichen Turmes des Westtores im Hof des ev. Gemeindehauses. Stadtrundgang zu historischen Themen im Stadtkern.

ZWISCHEN LORCH UND SCHWÄBISCH GMÜND

Kleinkastell Kleindeinbach westlich des Rotenbachtales. Flacher Schuttwall der Wehrmauer im Wald erkennbar, vergleichbar mit dem Kleinkastell Rötelsee. Wichtige Funktion des knapp 600 m² großen Kastells bei der Überwachung des Limes an der Grenze zwischen den römischen Provinzen Obergermanien und Raetien.

SCHWÄBISCH GMÜND

Die Uhren ticken schon immer ein wenig anders in Schwäbisch Gmünd – in der Stadt, die für ihr besonderes Gefühl für Schönheit, für Handwerk, für Baukunst, Gestaltung, Schmuck und Kultur im Südwesten bekannt ist.

Mittelalterlicher Stadtkern mit spätromanischer Johanniskirche, Heilig-Kreuz-Münster, Augustinuskirche, Franziskanerkirche, Silberwarenfabrik Ott-Pauser.
M Museum im Prediger (Adresse Seite 55).

i-punkt
Marktplatz 37/1 | 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel 07171 603-4250 | Fax 07171 603-4299
tourist-info@schwaebisch-gmuend.de
www.schwaebisch-gmuend.de

BÖBINGEN

Lage reizvoll beiderseits der Rems direkt am Limes und der ehemaligen Römerstraße Cannstatt–Regensburg mit einem nicht unbedeutenden Kastell. Der Ort geht auf eine alemannische Siedlung aus dem 7. Jahrhundert zurück und wurde 1291 erstmals urkundlich erwähnt.

Michaelskirche mit romanischem Portal (1083/1084), Beiswanger Kapelle (1680).

Rathaus | Verkehrsamt
Römerstraße 2 | 73560 Böbingen
Tel 07173 18560-0 | Fax 07173 18560-25
rathaus@boebingen.de
www.boebingen.de

MÖGGLINGEN

Mögglingen liegt am Fuße der Schwäbischen Alb und bildet die Pforte zum Remstal. Die Landschaft ist geprägt durch den Rosenstein und den Albtrauf am Pfaffenberg. Beim Limes-Wanderparkplatz mit Albpanorama ist ein Wanderweg entlang des Limes mit entsprechenden Informationstafeln angelegt.
Pfarrhaus von Johann Michael Keller 1760 erbaut; bedeutende und bemerkenswerte Steinhauerarbeiten von Prof. Otto Herbert Hajek in der katholischen Pfarrkirche, 2010 ergänzt.

Rathaus
Zehnthof 1 | 73563 Mögglingen
Tel 07174 89900-0 | Fax 07174 89900-20
info@moegglingen.de
www.moegglingen.de

AALEN

Ehemals freie Reichsstadt am Fuß der Schwäbischen Alb. Historische Innenstadt mit einer attraktiven Fußgängerzone. Veranstaltungs-Highlights: Aalener Jazzfest, Freilichtsommer des Theaters der Stadt Aalen, Reichsstädter Tage. Römertage (in jedem geraden Jahr), Ausflugs- und Kurztrip-Angebote »Achtung – Die Römer kommen«.

Limesmuseum, Besucherbergwerk »Tiefer Stollen«, Limes-Thermen, Urweltmuseum, Schloss Fachsenfeld mit Kunstgalerie und Schlosspark, Museum Wasseralfingen.
M Limesmuseum und Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg (Adressen Seite 55).

Touristik-Service Aalen
Marktplatz 2 | 73430 Aalen
Tel 07361 522358 | Fax 07361 521907
touristik-service@aalen.de
www.aalen.de

/// Aalen. St.-Johann-Kirche mit Steinen römischer Bauten im unteren Mauerbereich und Fundamente nachrömischer Zeit.

KLEINDEINBACH-ROTENBACHTAL

**Wenige Meter östlich des Kleinkastells Kleindeinbach markanter Punkt des Limes: Beginn der raetischen Mauer (Limes im Bereich der Provinz Raetien wurde ab Anfang des 3. Jh. durch eine Steinmauer markiert). In der Provinz Obergermanien entstanden zeitgleich Graben und Wall. Mauerfundament nach Ausgrabung restauriert, weitere Fortsetzung der Mauer nach Osten als flacher Wall.
Kleinkastell Freimühle: Im Jahre 2006 wurde das östlich des Rotenbachtales gelegene Kleinkastell Freimühle, von dem bislang kaum etwas zu erkennen war, wieder sichtbar gemacht. Ein mächtiger Erddamm, der an der Stelle der beiden Tore unterbrochen ist, markiert den Verlauf der Umwehrung des 0,29 ha großen Kastells.
Parkplatz am Eingang des Rotenbachtales: Informationspavillon, Landschaftsmodell, Meilenstein und Nachbau von Graben/Wall, Palisade und Mauer.**

SCHWÄBISCH GMÜND

Kohortenkastell Schirenhof: Am Nordende einer erhöhten, in das Tal der Rems vorspringenden Geländezunge verbergen sich die Überreste eines römischen Kohortenkastells unter dem Wiesengelände des Schirenhofs. Das Kastell war Mitte des 2. Jh. n. Chr. erbaut und gegen Mitte des 3. Jh. verlassen worden.

**Sichtbar: Grundmauern vom vollständig ausgegrabenen Bad des Kastells Schirenhof. Unweit vom Bad Standort des Kastells, das mittels einer Plexiglasscheibe visualisiert wird.
Museum im Prediger, Johannesplatz: Funde aus Kastell und Bad. Relief einer Quellnymphe.**

BÖBINGEN

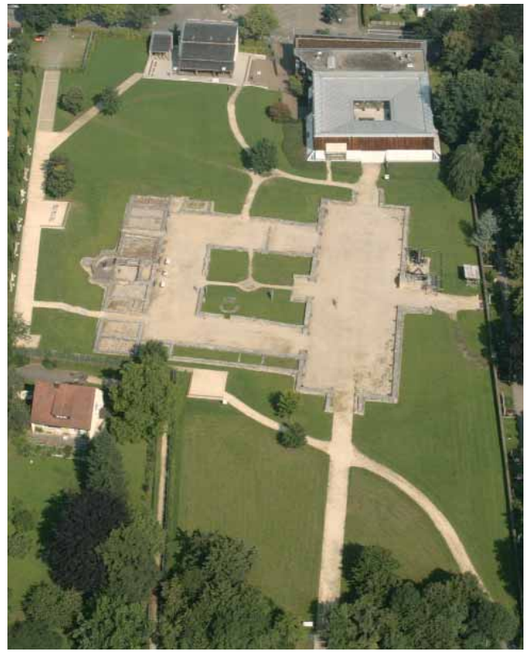
**Kastell auf einem Bergsporn über der Rems in strategisch günstiger Lage. Von dort einst Blickkontakt zu 20 Wachttürmen am Limes.
Sichtbar: Fundamente des südlichen Kastelltores mit Tortürmen, südöstliche Ecke mit Turm, Teile der Ostmauer mit Turm.
Informationstafeln am Limes sowie im Bereich des Kastells und des ehemaligen Kastelldorfes (Vicus), wo ein Bad, ein Heiligtum und eine Straßenstation (Mansio) ausgegraben wurden.**

ZWISCHEN BÖBINGEN UND AALEN

**Nördlich von Mögglingen Limesabschnitt im Wald »Grubenholz« östlich des Braunhofs: Eine der eindrucksvollsten Stellen am raetischen Limes. Auf einer Länge von 1,5 km ist der Schuttwall der raetischen Mauer hervorragend zu sehen. Der ringförmige Graben gehört zu dem Holzturm von WP 12/45. Im Wald hallstattzeitliche Grabhügel (8. bis 5. Jahrhundert vor Christus).
Limesturm WP 12/46 als Schutthügel erkennbar.**

AALEN

**Limesmuseum Aalen mit Archäologischem Park, ein Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg.
Im Eingangsbereich des Museums ist das Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg untergebracht.
Das größte süddeutsche Museum am UNESCO-Welterbe Limes befindet sich auf dem Gelände des 6 ha großen Kastells Aalen, dem größten Militärlager am Limes. Das Museum informiert umfassend über den Limes, die Kastelle, die Struktur und Bewaffnung der Limestruppen sowie die Zivilsiedlungen im Hinterland. Selbst über die römische Herrschaftsideologie ist etwas zu erfahren.
Viele Originalfunde, informative Texte und Grafiken sowie zahlreiche Modelle vermitteln ein anschauliches und lebendiges Bild vom Leben der Soldaten und Zivilisten am Limes.**



**Besonders attraktiv ist der Archäologische Park auf dem Gelände des Kastells. Hier erwarten den Besucher die Mauerreste des Stabsgebäudes und des linken Seitentores, eine Vielzahl von Nachbildungen römischer Steindenkmäler und schließlich die einmalige Teilrekonstruktion einer Reiterbaracke in Originalgröße.
So wird der Alltag der in Aalen stationierten Ala II Flavia, die 1000 Reitersoldaten umfasste, wieder lebendig. Moderne Multimediapräsentationen, ein mehrsprachiger Audioguide und vor allem das umfangreiche museumspädagogische Programm vervollständigen das Angebot.**

HÜTTLINGEN

Das »alemannische Urdorf« Hüttlingen am Kocherknie wurde erstmals 1024 in einer Urkunde Kaiser Heinrichs II. erwähnt.

Limesanlage am Kocher, im Ritterstil erbaute Marienburg der Fugger (OT Niederalfingen), Heimatmuseum im ehemaligen Vogteigebäude der Marienburg, Friedhofkapelle (Marienkapelle) aus dem 14. Jahrhundert, Naturerlebnisbad, Skulpturenweg, Nordic-Fitness-Park.

Bürgermeisteramt
Schulstraße 10 | 73460 Hüttlingen
Tel 07361 9778-0 | Fax 07361 71220
info@huettlingen.de
www.huettlingen.de

RAINAU

besteht aus den Orten Schwabsberg, Buch, Dalkingen, Saverwang und Weiler.

Naherholungsgebiet Buch mit 25 ha großem Stausee, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten wie Baden, Angeln, Surfen, Segeln, Rudern, Wandern oder Radfahren. Römisches Freilichtmuseum am Bucher Stausee mit Römerausflügen, Römermahl, etc.
M Freilichtmuseum am Bucher Stausee, Limestor in Dalkingen (Adressen Seite 55).

Bürgermeisteramt | Rathaus Schwabsberg
Schlossberg 12 | 73492 Rainau
Tel 07961 9002-0 | Fax 07961 9002-22
info@rainau.de
www.rainau.de

ELLWANGEN

Einstige Residenz der Fürstpröpste im Virngrund, die 764 als Benediktinerkloster gegründet wurde. Über die Stadt erheben sich die Wallfahrtskirche Schönenberg und das Schloss mit Museum. Im Innenhof finden im Sommer Heimattage und kulturelle Veranstaltungen statt.

Marktplatz mit Basilika, barocker Jesuitenkirche und Stiftsherrenhäusern, Wallfahrtskirche Schönenberg, Schloss mit Museum, Palais Adelmann, Antoniuskapelle mit Fayencealtar.
M Alamannenmuseum, Sieger-Köder-Museum.

Tourist-Information
Spitalstraße 4 | 73479 Ellwangen
Tel 07961 84-303 | Fax 07961 55267
tourist@ellwangen.de
www.ellwangen.de

STÖDTLEN

Stödtlen ist an den Ausläufern des Voralblandes gelegen und hat 25 Ortsteile. Im Jahre 1024 wurde Stödtlen erstmals urkundlich erwähnt. Das traditionelle St. Leonhardsfest findet im August jeden Jahres statt. Zwischen dem Kastell Halheim und dem rekonstruierten Limestor Mönchsroth senkt sich der Limes herab über den Lastrauf in die mittelfränkische Ebene. Gut sichtbarer Limesverlauf im Bereich des Windparks Freihof, ebenso östlich von Dambach.

Tier- und Vogelpark Pfauengarten, Radroute »Grüner Pfad«, seenreiche Landschaft mit großem Bibervorkommen, St. Leonhardskirche und Kapelle auf dem Wildenberg.

Bürgermeisteramt Stödtlen
Rathausstraße 11 | 73495 Stödtlen
Tel 07964 9009-0 | Fax 07964 9009-15
info@stoedtlen.de
www.stoedtlen.de

/// Limestor Dalkingen. Bildnis des Kaisers Caracalla (Nachbildung).

ZWISCHEN AALEN UND RAINAU

Hüttlingen: „Limesanlage am Kocher“ mit Nachbau von Holzpalisade und Mauer, Karte des Raetischen Limes und seines Hinterlandes in Gestalt eines Pflastermosaiks.

Am Abzweig der Straße Hüttlingen–Buch nach Oberlengenfeld: Raetische Mauer führt als fast 1 m hoher und bis zu 3 m breiter Schuttwall entlang des Waldrandes nach Nordosten.

RAINAU

Die vielen Sehenswürdigkeiten im Limes-Park Rainau erschließt ein Rundwanderweg, der auch durch das attraktive Naherholungsgebiet »Bucher Stausee« führt.

Buch: Kastell Buch. Südtor sichtbar. Grundriss und Innenbebauung des Kastells durch geophysikalische Messungen geklärt, Verlauf der Wehrmauer durch Heckenbepflanzung markiert; Modell veranschaulicht Kastell in römischer Zeit.

Direkt am Stausee Bauten des Kastelldorfes; Bad des Kastells Buch vollständig ausgegraben, Mauern der zweiten Bauphase konserviert; unweit des Bades Fundamente von zwei Steingebäuden nach Ausgrabung konserviert (Wohnhaus und kleines Badegebäude).

Schwabsberg: Wald »Mahdholz« – Teile der Limesmauer mit Steinturm (WP 12/77) konserviert; Rekonstruktion der Limesmauer; Nachbau eines hölzernen Wachtturmes.

Dalkingen: Limestor. Am Limes zwischen Rhein und Donau bislang einzigartiger Baukomplex. Konserviert, sechs Bauphasen bei Aus-grabungen festgestellt, in der jüngsten Phase wurde ein aufwändig gestalteter Ehrenbogen – wahrscheinlich für Kaiser Caracalla – errichtet. Seit 2010 wird die Ruine durch ein museal genutztes Schutzhaus aus Glas und Stahl geschützt.

ELLWANGEN-PFAHLHEIM

**1988 wurde in Ellwangen-Pfahlheim direkt an der Kastellstraße ein Stück Limesmauer freigelegt.
Das 12,20 m lange und 1,25–1,40 m breite Fundament ist noch bis zu einer Höhe von 0,75 m erhalten. Das trocken gesetzte zweischalige Mauerwerk besteht aus örtlich anstehendem Stubensandstein.**

KASTELL HALHEIM

Die Fläche des 0,7 ha großen Kastells wird von einer Buschhecke auf dem Schuttwall der Umfassungsmauer eingefasst. Ein Modell gibt eine Vorstellung vom Aussehen des Kastells in römischer Zeit.

ZWISCHEN HALHEIM UND MÖNCHSROTH

**Östlich der Straße Birkenzell–Gerau: Limesmauer deutlich als Damm im Acker- und Wiesengelände sichtbar.
Standort von WP 12/109 unweit Holzkreuz bei Stödtlen-Oberzell: landschaftlich interessante Lage und gute Ausicht über Dinkelsbühl nach Norden und zum mittelfränkischen Hesselberg nach Osten.**

/// Weißenburg i. Bay., Torrekonstruktion Kastell Weißenburg

Bayerisches Limes-Informationszentrum
Römermuseum Weißenburg
Martin-Luther-Platz 3 | 91781 Weißenburg i. Bay.
Tel 09141 907124 | www.limesinfozentrum.de

BAYERN

MÖNCHSROTH

Anfang des 12. Jahrhunderts stiftete Graf Hermann von Leiningen dem Benediktinerkloster Hirsau Ländereien im Bachgrund der Rothach. Daraus entwickelte sich am Ortsende des bestehenden Dorfes ein eigenes Kloster, von dem noch die Kirche St. Peter und Paul und Teile des Mauerrings erhalten sind. Südlich von Mönchsroth zieht sich der Limes teils sichtbar, teils unsichtbar durch freies Gelände bis zum Wald nahe der Fallmeisterei.
Ehemalige Klosterkirche, Limesturm.

Rathaus
Hauptstraße 6 | 91614 Mönchsroth
Tel 09853 1634 | Fax 09853 1602
gemeinde@moenchsroth.de
www.moenchsroth.de

WILBURGSTETTEN

Der Ort wird vom Limes durchzogen und liegt im landschaftlich reizvollen Wörnitztal an der Kreuzung der »Romantischen Straße« (B 25) mit der Limes-Straße. Limesgedenkstein von 1861 an der Bundesstraße.

Kreuzkapelle auf ehemaligem Burghügel mit Wallfahrerkruzifix und renovierte kath. Kirche.

Verkehrsamt | Rathaus
Alte Schulstraße 8 | 91634 Wilburgstetten
Tel 09853 380017 | Fax 09853 380055
sekretariat@wilburgstetten.de
www.wilburgstetten.de

WEILTINGEN

Auf einer Anhöhe über der Wörnitz gelegen; ehemaliger herzoglich-württembergischer Residenzort Weiltingen. Seit 1554 Marktrecht.
Historischer Ortskern m. Tor, St.-Peters-Kirche mit kunsthistorisch wertvoller Ausstattung – Flügelaltar des Dürerschülers H. Scheufelin und Emporenmalereien des 17. Jh., St-Nikolauskirche im Ortsteil Ruffenhofen (im 13. Jh. mit Baumaterial aus dem Kastell Ruffenhofen errichtet), Markttreiben am Muttertag und Erntedankfest, Heimat- und Trachtenmuseum.

Gemeindeverwaltung
Schlossweg 11 | 91744 Weiltingen
Tel 09853 253 | Fax 09853 4297
info@weiltingen.de
www.weiltingen.de

WITTELSHOFEN

Liegt am Südwestrand des Hesselbergs und wurde im Frühmittelalter gegründet. Ganz in der Nähe liegt das Steinkastell Ruffenhofen.

Ausgedehnte Ringwallanlagen auf dem Hesselberg, Spuren des Limes und Wachttürme, zahlreiche Funde von Ton- und Metallgegenständen, Ausgangspunkt des geologischen Wanderlehrpfads zum Hesselberg, zahlreiche Rad- u. Wanderwege rund um den Hesselberg.
OT Dühren: St. Michaelskirche: Fresken aus dem 14. und 15. Jahrhundert.
Römerpark Ruffenhofen mit Museum LIMESEUM (Adresse Seite 55).

Gemeindeverwaltung
Schulstraße 15 | 91749 Wittelshofen
Tel 09854 204 | Fax 09854 979686
gemeinde@wittelshofen.de
www.wittelshofen.de

LANGFURTH

Die Gemeinde entstand durch den Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Oberkemmathen, Dorfkemmathen und Ammelbruch. Idyllisch eingebettet in die Landschaft am Fuße des Hesselbergs und idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren sowie Ausflüge in die hist. Städte der Umgebung.

Dorfkemmathen: Marienkirche »Zur lieben Frau« mit spätgotischem Marienaltar, Ammelbruch: St. Peters-Kirche.

Gemeinde Langfurth
Hauptstraße 38 | 91731 Langfurth
Tel 09856 9770-0 | Fax 09856 9770-77
info@langfurth.de
www.langfurth.de

EHINGEN

Das Gemeindegebiet wird im Süden begrenzt durch den 689 m hohen Hesselberg als höchsten Berg Mittelfrankens. Der Berg steht wegen seiner vielfältigen Pflanzenwelt und seines Halbtrockenrasens unter Landschaftsschutz. Im nördlichen Bereich der Gemeinde liegt das waldreiche Heidegebiet mit idyllisch gelegenen Naturweihern. Durch das Kastell Dambach wird die Zugehörigkeit dieses Gemeindeteils zum ehemaligen römischen Reich dokumentiert.

Rathaus
Wittelshofener Straße 30 | 91725 Ehingen
Tel 09835 9791-0 | Fax 09835 9791-33

Römische Denkmale Bayern

MÖNCHSROTH

An der Straße Mönchsroth-Eck am Berg erreicht der Limes die Landesgrenze nach Bayern (Ende der Limesstrecke 12/Anfang Strecke 13). Wenig östlich dieser Straße großer Turmrest (WP 13/1) als flacher Hügel erkennbar. Südlich von Mönchsroth: Teilnachbau eines Steinturmes (WP 13/2).
Südlich der Straße Mönchsroth–Wittenbach, im Wald »Unterer Espan« Reste eines Holz- und Steinturms (WP 13/3).

ZWISCHEN WEILTINGEN UND WILBURGSTETTEN

Dieser Limesabschnitt wird durch Hinweisschilder und elf Stelen dokumentiert, die Informationen zum römischen Leben, den römischen Stätten und den jeweiligen Gemeinden beinhalten.
Östlich der Straße von Wolfsbühl nach Wilburgstetten: Limes als Schuttwall nachvollziehbar, verflachter Schutthügel des WP 13/7; weiter nordöstlich Reste des WP 13/8 mit gutem Auge erkennbar. Spuren der Palisade.
Bis zur Straße Wilburgstetten–Weiltingen: weiterhin Schuttwall der raetischen Mauer erkennbar.

WITTELSHOFEN

Nordöstlich von Dühren: Etwa 1 m hoher wiederaufgebauter Steinturm WP 13/24.

KASTELL UND VICUS RUFFENHOFEN

Das Kastell Ruffenhofen liegt auf einer Anhöhe über der Wörnitz im Grenzbereich der Gemeinden Weiltingen, Wittelshofen und Gerolfingen, vom Limes etwa 2 km entfernt. Das Reiterkastell mit einer Innenfläche von 3,7 ha wurde seit der Antike nicht überbaut. Seine Strukturen und die der Zivilsiedlung sind durch geophysikalische Untersuchungen bekannt und werden seit dem Jahr 2003 für Besucher veranschaulicht.

/// Kopien römischer Steindenkmäler im Römerpark Ruffenhofen.

Im Römerpark Ruffenhofen wird die Anlage durch Bepflanzungen, Wiederherstellung römischer Wege und Informationsschilder wieder erfahrbar. Von einem Aussichtshügel kann die gesamte Fläche mit einem Kastellnachbau im Maßstab 1:10 überblickt werden.

Direkt am Römerpark Ruffenhofen befindet sich das LIMESEUM, das zum UNESCO-Welterbe Limes im Landkreis Ansbach anschaulich informiert. Besucher können insbesondere dem Soldaten December in seinen Alltag folgen. Neben Ruffenhofen ist auch das Kastell Dambach ein wichtiges Thema.

LANGFURTH

Im Wald bei Ammelbruch verläuft der Limes entlang der Gemeindegrenze zu Wittelshofen. Er knickt in seinem Nord-Ost-Verlauf ab und richtet sich nach Osten. Durch den sog. Limesknick wurde der Hesselberg in das römische Gebiet eingeschlossen.

WASSERTRÜDINGEN

Nahe dem Hesselberg gelegen eignet sich Wassertrüdingen ideal für Sternfahrten. Das Romantische Franken, das Fränkische Seenland, das Nördlinger Ries und der Naturpark Altmühltal befinden sich in unmittelbarer Nähe. Im Ortsteil Altentrüdingen befand sich früher ein Holzkastell der Römer. Auch der Römerpark Ruffenhofen ist nur wenige Kilometer entfernt.
Altstadt, geprägt von stattlichen Bürger- und Geschäftshäusern. Rathaus, Wasserschloss, Stadtkirche, Puppenspielerei, Fischerei- und Naturkundemuseum.

Touristikservice Wassertrüdingen am Hesselberg
Marktstraße 9 | 91717 Wassertrüdingen
Tel 09832 682245 | Fax 09832 682242
touristikservice@stadt-wassertruedingen.de
www.wassertruedingen.de

UNTERSCHWANINGEN

Die Gemeinde liegt unweit des Dennenloher Sees zwischen dem Hesselberg im Westen und dem Fränkischen Seenland im Osten. Der Ort wurde erstmals 1053 urkundlich erwähnt. Kelten und Römer hinterließen deutliche Spuren in den Fluren rund um Unterschwaningen. Bereits 90 n. Chr. stand in Unterschwaningen ein römisches Holzkastell. Der Limes durchquert die Gemeinde auf einer Länge von etwas 2,5 km mit zahlreichen sichtbaren Bodendenkmälern wie unter anderem rekonstruierte Limesmauer, Wachturmstandort, Kastell Dambach mit Arena und Vicus. Die Blütezeit des Ortes lag im 18. Jh., als die Markgräfinnen von Brandenburg-Ansbach hier ihren Sommersitz hatten.
Imposante barocke ehemalige Hofkirche, Reste der markgräflichen Schlossanlage sowie der Rhododendronpark auf Schloss Dennenlohe.

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 11 | 91743 Unterschwaningen
Tel 09836 9707-20 | Fax 09836 9707-23
rathaus@unterschwaningen.de
www.unterschwaningen.de

ARBERG

Die Marktgemeinde feierte ihr 775-jähriges Bestehen. Sie befindet sich inmitten der Ferienregion Fränkisches Seenland und bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten sowie ein ausgedehntes Rad- und Wanderwegenetz. Auf dem Gemeindegebiet verläuft der Limes auf einer Länge von 3 km.
Reste der ehemaligen Burg- und Wehrmauer, St. Blasiuskirche (1709), histor. Torturm (1531), Friedhofskirche »Zum Hl. Kreuz« (1586), Gotische dreischiffige Kirche mit wertvollen Fresken, Holzfiguren u. Grabdenkmälern, zwei gut erhaltene Keltenschanzen (Viereckschanzen) im OT Großlellenfeld, St.-Antonius-Kirche im OT Mörsach mit wertvollem Ottilienaltar.

Gemeindeverwaltung
Marktplatz 13 | 91722 Arberg
Tel 09822 8221-0 | Fax 09822 8221-20
poststelle@arberg.de
www.arberg.de

GUNZENHAUSEN

Staatlich anerkannter Erholungsort. Zentrum im Fränkischen Seenland. 823 erstmals urkundlich erwähnt. Vorher römische Siedlung, nördlichster Punkt des rätischen Limes. Der nahe Altmühlsee (450 ha) lädt zum Baden, Segeln, Surfen und Bootfahren ein. Schifffahrtslinie mit 4 Anlegestellen. Rund um Gunzenhausen und den Altmühlsee 800 km markierte Rad- und Wanderwege. Im Sommer großes Gäste- und Kulturprogramm.

Blasturm (1603), Archäologisches Museum, Stadtmuseum (1701), Historischer Fachwerkstadel (1753), Markgräfliches Jagdschloss – Haus des Gastes (1749), Reste der Stadtmauer (13. Jahrhundert), Fossilien- und Steindruckmuseum.
Archäologisches Museum (Adresse Seite 55).

Stadt Gunzenhausen | Tourist-Information
Marktplatz 25 | 91710 Gunzenhausen
Tel 09831 508-300 | Fax 09831 508-179
touristik@gunzenhausen.de
www.gunzenhausen.de

PFOFELD

Die Gemeinde Pfofeld mit ihren Ortsteilen liegt direkt am Südufer des Kleinen Brombachsees im Fränkischen Seenland. Herrliche, gut markierte Rad- und Wanderwege durchziehen die leicht hügelige, waldreiche Landschaft und führen zu Kulturdenkmälern wie dem Limes, der das ganze Gemeindegebiet auf einer Länge von etwa 4 km durchzieht. Sehenswert ist auch die romanische St. Michaels Kirche mit ihren spätgotischen Fresken. Durch die Nähe zum Brombachsee ergeben sich eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten wie Baden, Surfen, Segeln usw. Ein prämierter Campingplatz sowie ein 4-Sterne-Hotel und weitere Gastwirtschaften sorgen für einen angenehmen Aufenthalt.

Touristinfo der Gemeinde Pfofeld
Langlau | Seestraße 12a | 91738 Pfofeld
Tel 09834 697 | Fax 09834 975662
und Verwaltungsgemeinschaft Gunzenhausen,
Gemeinde Pfofeld
Reutbergstraße 34 | 91710 Gunzenhausen
Tel 09831 6774-0 | Fax 09831 6774-26
info@pfofeld.de | www.pfofeld.de

THEILENHOFEN

Ortsgründung bereits im 9. Jh., bietet eine sehr schöne Aussicht über den Mittelgebirgszug Hahnenkamm. Der Verlauf des Limes befindet sich unweit des Ortes auf dem Hochplateau, auf dem die Römer zum Schutz das Kastell mit dem Namen »Icinia-cum« und ein Kastellbad errichteten.

Freigelegtes Kastellbad 900 m nordwestlich von Theilenhofen und Limesturm mit Teilen des Limes bei Rittern.

Tourist-Info
Langlau | Seestraße 12a | 91738 Pfofeld
Tel 09834 697 | Fax 09834 975662
und Verwaltungsgemeinschaft Gunzenhausen,
Gemeinde Theilenhofen
Reutbergstraße 34 | 91710 Gunzenhausen
Tel 09831 6774-0 | Fax 09831 6774-26
info@theilenhofen.de | www.theilenhofen.de

ZWISCHEN EHINGEN, ARBERG UND GUNZENHAUSEN

Nordöstlich von Ehingen: Schutthügel des WP 13/31 mit benachbartem Wall der Limesmauer.
Vom Kastell Dambach so gut wie keine Spuren; 250 m östlich Wälle einer ovalen Anlage mit drei Eingängen nachvollziehbar. Kleines Amphitheater; benachbart Schuttwall des Limes.
WP 13/36–WP 13/38: Limes als Baumreihe am Waldweg markiert.
Dennenloher See, Ostufer: Teil der Raetischen Limesmauer nachgebaut.
Bereich WP 13/44 und 13/45: Schuttwall der Limesmauer gut sichtbar; WP 13/45 selbst im Gelände erkennbar.

UNTERSCHWANINGEN/WASSERTRÜDINGEN

Südlich von Unterschwaningen liegt ein Holzkastell mit einem Lagerdorf. Nach Aufgabe des Kastells wurde dort ein römischer Gutshof errichtet.
Im Umfeld von Wassertrüdingen liegen weitere Gutshöfe, die die Limeskastelle mit Nahrungsmitteln belieferten.

GUNZENHAUSEN

Östlich des Bismarckturms (z. T. aus Steinen der Limesmauer erbaut) restaurierter Limesturm (WP 14/4) mit Holzpalisade. Dicht daneben folgt der später an die Limesmauer angesetzte WP 14/5. Ca. 500 m östlich Reste des Schuttwalls der Limesmauer erkennbar.

Kleinkastell auf dem Hinteren Schloßbuck mit Gedenkstein: Holzturmhügel und Steinfundament von WP 14/6 deutlich erkennbar.

ZWISCHEN GUNZENHAUSEN UND THEILENHOFEN

Östlich von Gundelshalm: Schuttwall der Limesmauer sichtbar, zusätzliche Kennzeichnung durch Hinweissteine, sogenannte »Limes«-Steine.

THEILENHOFEN

Kastell: Eine Steinsäule bezeichnet die Nordostecke; Feldwege markieren den Verlauf der Umfassungsmauern, Baumbepflanzungen die Kastellecken. Lage auf einem Hochplateau garantiert gute Fernsicht.

Kastellbad: In Talmulde gelegen. Nach Ausgrabung Mauern der jüngeren Bauphase konserviert.

PLEINFELD AM BROMBACHSEE

Der staatlich anerkannte Erholungsort Pleinfeld mit seinen Ortsteilen befindet sich am Südostufer des Großen Brombachsees im Fränkischen Seenland. Als größte Anliegergemeinde am Großen Brombachsee ist der Markt ein Zentrum im Fränkischen Seenland. Durch zahlreiche Freizeitangebote gestaltet sich Ihr Aufenthalt abwechslungsreich. Hier finden Sie neben vielen attraktiven Wander- und Ausflugszielen ein gut markiertes Wander- und Radwanderwegenetz. Das weite Wiesental der schwäbischen Rezat und die Seitentäler Igelsbach, Arbach, Banzerbach und Brombach laden zu erholsamen Spaziergängen und ausgedehnten Wanderungen ein. Auch für Kulturfreunde haben wir einiges zu bieten. Tauchen Sie ein in die Geschichte der Römer, denn 6 km des Limes (stellenweise gut sichtbar) verlaufen durch unser Gemeindegebiet.

Kultur- und Touristinformation
Marktplatz 11 | 91785 Pleinfeld
Tel 09144 9200-70 | Fax 09144 9200-60
info@pleinfeld-am-brombachsee.de
www.pleinfeld-am-brombachsee.de

ELLINGEN

Die »Perle des Fränkischen Barock« liegt im Schnittpunkt zwischen Naturpark Altmühltal und Fränkischem Seenland. Die ehemalige Residenzstadt des Landkomturs der Ballei Franken des Deutschen Ordens verfügt über ein stileinheitliches barockes Stadtbild, das vom mächtigen und prächtigen Deutschordensschloss – dem größten barocken Schlossbau Süddeutschlands – dominiert wird. In der Residenz ist auch das Kulturzentrum Ostpreußen untergebracht. Ein Barockrundweg gehört zu den städtebaulichen Besonderheiten. Der »Limes-Rundweg«, ein querfeldein geführter Rundwanderweg auf den Spuren der Römer in Ellingen, zeigt Ihnen weitere Eigenheiten. Etwas außerhalb befindet sich das teilrestaurierte Römerkastell »Sablonetum«.

Tourist-Info Ellingen
Weißenburger Straße 2 | 91792 Ellingen
Tel 09141 976543 oder 865814 | Fax 09141 976575
tourist-info@ellingen.de
www.ellingen.de

WEISSENBURG I. BAY.

Die ehemalige Römer- und Freie Reichsstadt liegt am Rand der Südlichen Frankenalb. Historische Altstadt mit gut erhaltener Stadtmauer. Vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot; Festspielsommer auf der Freilichtbühne »Bergwaldtheater«; breites Führungsangebot für Einzelpersonen und Gruppen (Römer, Mittelalter, Hohenzollernfestung Wülzburg, Stadtwald).
Bayerisches Limes-Informationszentrum und Römermuseum mit 156-teiligem Schatzfund und regelmäßig wechselnden Sonderausstellungen. Kastell Biriciana mit rekonstruiertem Nordtor in Originalgröße. Römische Thermen mit modernem Empfangsgebäude. Reichsstadtmuseum mit »Haus Kaaden – Ankunft und Integration der Heimatvertriebenen in Weißenburg«. Apotheken- und Brauereimuseum. Mittelalterliches Stadtbild: Stadttor Ellinger Tor, Gotisches Rathaus, St. Andreaskirche mit Schatzkammer, Stadtmauer mit malerischer Seeweiherpartie. Historischer Stadtwald.

Bayerisches Limes-Informationszentrum und Römermuseum Weißenburg i. Bay. (Adresse Seite 55).

Tourist-Information im Römer-Museum
Martin-Luther-Platz 3–5
91781 Weißenburg i. Bay.
Tel 09141 907124 | Fax 09141 907121
limesinfozentrum@weissenburg.de
www. weissenburg.info

BURGSALACH

1070 erstmals urkundlich anlässlich der bischöflichen Kirchenweihe erwähnt. Der Ort liegt auf der Hochfläche der Südlichen Frankenalb, nahe dem romantischen Anlautertal und unmittelbar am Limes. Historisch bedeutend und umstritten u. a. bedingt durch nahegelegene Eisenerzvorkommen.

Der Ortsadel, die Herrn von Salach, sind mit vorhandenem Ursiegel 1029 belegt. Später ab 1350 Herrschaftsgebiet der Schenken von Geyern und Markgrafen von Ansbach. Der Limes, die einstige, noch gut sichtbare Nordgrenze der römischen Herrschaft durchquert den Weißenburger Jura und wird von einer Römerstraße begleitet. Der Burgus, ein Kleinkastell aus der späten Limeszeit, gilt als einmaliges Bauwerk in Europa, entsprechende Parallelen sind sonst nur noch in Nordafrika bekannt. Die Grundmauern des Burgus, Fundamente eines steinernen Wachtturms und ein rekonstruierter Holzwachtturm lassen sich auf dem Römererlebnispfad Burgsalach zu Fuß und per Rad erwandern. Der Weg führt an einem Hallstattgrabhügel sowie Keltengräbern vorbei.

Gemeinde Burgsalach
Verwaltungsgemeinschaft Nennslingen
Schmiedgasse 1 | 91790 Nennslingen
Tel 09147 9411-0 | Fax 09147 9411-18
tourist-info@vg-nennslingen.de

Römische Denkmale Bayern

ZWISCHEN THEILENHOFEN, PLEINFELD UND ELLINGEN

Nördlich von Theilenhofen steht ein gut restaurierter Steinturm (WP 14/17). Südlich von Pleinfeld bei Dorsbrunn WP 14/20 als teilweise rekonstruierter Steinturm. Kleinkastell bei Gündersbach, das 2006 entdeckt wurde.

ELLINGEN

An der Straße nach Höttingen: Kastell nach vollständiger Ausgrabung in Teilen nachgebaut. Nordwestturm mit Nordmauer samt Erdrampe. Bauinschrift aus dem Jahr 182 n. Chr. datiert eine umfassende Umbaumaßnahme und nennt den antiken Namen des Platzes (Sablonetum).

WEISSENBURG I. BAY.

Kastell: Auf leichter Anhöhe im Westen der heutigen Stadt, über 3 ha groß; Besatzung war eine Reitereinheit. Umwehrung und bekannte Innenbauten durch Steinplatten gekennzeichnet. Nordtor nach wissenschaftlichen Ausgrabungen in voller Höhe rekonstruiert.

Thermen: 220 m westlich des Steinkastells. Vollständig ausgegrabenes und restauriertes römisches Militär- und Zivilbad. Größte ausgegrabene Thermenanlage in Süddeutschland auf 65 m x 43 m Grundfläche. Die Befunde sind unter einem Schutzbau als Thermenmuseum zugänglich. Vielfältige Vermittlungsangebote im Empfangsgebäude, das sich als „Tor zum römischen Weißenburg“ versteht. Besonders beliebt ist ein 3D-Film.

Römermuseum, Martin-Luther-Platz 3: Wenige Meter von den großen Thermen entfernt wurde ein Hortfund aus Bronzestatuetten bester Qualität, Paraderüstungsteilen und vielen anderen Kostbarkeiten entdeckt, der heute den Grundstock des Weißenburger Römermuseums, ein Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung München, bildet. Im Erdgeschoss dieses Gebäudes wurde das Limes-Informationszentrum für den Abschnitt Bayern eingerichtet.

ZWISCHEN WEISSENBURG UND BURGSALACH

Nördlich von Oberhochstatt (südlich des WP 14/40) folgt die eindrucksvollste Strecke in Bayern. Der Limes, die sog. Teufelsmauer, zieht sich als Damm kilometerweit und schnurgerade durch die Landschaft und ist deutlich kenntlich durch eine Hecke (»Pfahlhecke«).

BURGSALACH

Römererlebnispfad mit Spielstationen für Kinder und Jugendliche sowie Informationstafeln und Modellen, die über den Limes, die Römerstraße und den Burgus unterrichten. Am Weg konserviertes Fundament des WP 14/48 und Nachbau eines hölzernen Limesturmes. Ausgangspunkt des Weges am Sportplatz Burgsalach mit Parkplätzen und Informationspavillon.
Kleinkastell (Burgus) in der Harlach: Singuläres Limesbauwerk, Parallelen nur in Nordafrika bekannt.
Mauerzüge der quadratischen Befestigung (32,6 m Seitenlänge) im Gelände konserviert und beschrieben. Wahrscheinlich war hier eine Einheit von 100 Mann stationiert. Drei Bronzemodelle zeigen verschiedene Rekonstruktionsmöglichkeiten des Bauwerks.

ZWISCHEN BURGSALACH UND BÖHMING

Südlich von Burgsalach bis zum WP 14/56 (Limesknick bei Petersbuch) Raetische Mauer streckenweise wieder gut als Schuttwall erkennbar.
St. Egid: Reste des WP 14/54 erkennbar: St. Egid WP 14/55: Grundriss konserviert (Hinweistafel 6. St. Egid).
Petersbuch, Limesabschnitt bis Hirnstetten und Pfahldorf; Schuttwall durch Lesesteine überhöht, mit Hecken bewachsen und weithin als dominierende Landmarke auf der Albhochfläche zu erkennen.

TITTING

Der Markt Titting mit seinen 11 Gemeindeteilen bildet das Zentrum des reizvollen Anlautertales, ein Nebental des Altmühltales. Bei uns finden Sie reichhaltige Flora, romantische Landschaften und herrliche Wander- und Radwege.

Burgruine Brunneck, ehem. fürstbischöfliches Wasserschloss, Limes mit Römerturm, Limeslehrpfad, Walderlebnispfad und Fossiliensammelplatz.

Tourist-Information
Marktstraße 21 | 85135 Titting
Tel 08423 985589 | Fax 08423 985594
tourismus@titting.info | www.titting.de

EICHSTÄTT

Mittelpunkt des Naturparks Altmühltal. Bischofssitz seit dem 8. Jh. und Universitätsstadt. Barock geprägte Innenstadt, Residenz, Dom, Diözesan-Museum, div. Klöster und Kirchen. Willibaldsburg mit Juramuseum und Museum für Ur- und Frühgeschichte.
Museum für Ur- und Frühgeschichte (Adresse Seite 55).

Tourist-Information
Domplatz 8 | 85072 Eichstätt
Tel 08421 6001-400 | Fax 08421 6001-408
tourismus@eichstaett.de
www.eichstaett.de

WALTING

Schmucke Kirchen zieren die Gemeinde ebenso wie zwei malerische Barockschlösschen in den Orten Inching und Pfünz.
Sehenswert sind dort auch die »Römerbrücke« über die Altmühl und das wieder aufgebaute Römerkastell in Pfünz. Von der Wasserburg Rieshofen ist noch der Bergfried mit einer Höhe von 18 Metern und der umlaufende Wassergraben zu sehen. Die Wacholderheide bei Gungolding ist ein herrliches Naturschutzgebiet.

Gemeindeverwaltung
Pfahlstraße 17 | 85072 Eichstätt
Tel 08421 9740-0 | Fax 08421 9740-50
info@altmuehl-tourist.de
www.altmuehl-tourist.de

KIPFENBERG

Liegt am geografischen Mittelpunkt Bayerns, an einer der schönsten Stellen des Naturparks Altmühltal und ist als Erholungsort staatlich anerkannt. Die Limesreste einschl. des rekonstruierten Wachtturms sind über markierte Wanderwege gut erreichbar.
Limesfest: jährlich um Maria Himmelfahrt; Römer und Bajuwaren Museum mit Infopoint Limes auf der Burg Kipfenberg, in dem fünf Zeitepochen dargestellt werden; Limesgedenkstein beim Gasthaus Zum Limes.

Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg, Infopoint Limes (Adresse Seite 55).

Tourist-Information
Marktplatz 2 | 85110 Kipfenberg
Tel 08465 9410-40 | Fax 08465 9410-43
tourist-info@kipfenberg.de
www.kipfenberg.de

PFÖRRING

Schon von Weitem grüßen die charakteristischen Türme der Pfarrkirche, das Wahrzeichen Pförrings. In der 2. Hälfte des 12. Jh. wurde der romanische Teil der jetztigen Pfarrkirche auf dem höchsten Punkt des Ortes erbaut. Pförring liegt eingebettet im Donautal, im Süden umrahmt von den Donauauen, im Norden grüßen die Ausläufer des Juras, wo die Biburg Zeugnis ablegt von den ersten Römersiedlungen.

Funde aus dem Alenkastell Celeusum sind im Eingangsbereich des Rathauses ausgestellt und werden in Zusammenarbeit mit der Prähistorischen Staatssammlung immer wieder ergänzt bzw. erneuert.
Abstecher zum Markt Kösching (8 km nordöstlich von Ingolstadt), in dessen Zentrum das römische Kastell »Germanicum« lag: Museum für Archäologie und Volkskunde mit römischer Abteilung.

Gemeindeverwaltung Pförring
Marktplatz 1 | 85104 Pförring
Tel 08403 9292-0 | Fax 08403 9292-48
poststelle@vg-pfoerring.de
www.pfoerring.de

ERKERTSHOFEN

Östlich des Ortes Limesverlauf gut erkennbar; WP 14/63 als Steinturm völlig aufgebaut, WP 14/64 und 14/65 Holzturmhügel und restaurierte Grundmauern. WP 14/68 auf einer flachen Anhöhe, Reste dieser Turmstelle gut sichtbar.

Wie des Öfteren wird auch hier die ältere Holzturmruine von der steinernen Limesmauer durchschnitten. Reste der Limesmauer ziehen sich über 1 km durch offenes Wiesengelände, sind als Feldrain mit Heckenbewuchs kenntlich.

EICHSTÄTT

Das Museum für Ur- und Frühgeschichte auf der Willibaldsburg bietet in seiner großen römischen Abteilung vor allem Funde aus den Römerkastellen Pfünz und Böhming sowie der Zivilsiedlung Nassenfels. Neu ist ein detailgetreues Modell des Römerkastells Pfünz, das ebenfalls im Museum ausgestellt ist.
Von Eichstätt aus ist ein Abstecher nach Möckenlohe (ca. 9 km) möglich zu einem vollständig rekonstruierten Hauptgebäude eines Römischen Gutshofes (villa rustica), in dem sich ein Museum mit Originalfunden und mit Informationen über die römische Landwirtschaft befindet; angeschlossen ist ein römischer Haustierpark.

PFÜNZ

Reizvolle Topographie, das Kastell auf dem Kirchberg überragt das heutige Dorf. Nordtor sowie anschließende Mauerzüge und Ecktürme völlig rekonstruiert. Auch Grundmauern von West- und Südtor nach Ausgrabungen konserviert; das Südtor wird durch eine Baumgruppe gekennzeichnet. Einmalig gut blieb die Grabenanlage der Umwehrung im Jurafels erhalten. Rundwanderweg um das Kastell mit Schautafeln.

BÖHMING

Eine Kirche in der Altmühlniederung westlich des Ortes, liegt innerhalb des Lagers. Kastellumwehrung auf allen Seiten als deutlicher Wall erkennbar. Das Kastell liegt 800 m vom Limes entfernt.

KIPFENBERG

Westlich des Ortes Weg auf dem Limes. Konservierte Grundmauern von WP 14/77. Ab hier bis zur Spitze des Bergsporns zwischen Altmühl und Kälbertal besonders eindrucksvolles und vorzüglich erhaltenes Limesstück, das hier als mächtiger Damm verläuft. WP 14/78 als hölzerner Wachtturm (Aussichtsturm) rekonstruiert.

Das Römer und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg mit Infopoint Limes zeigt die Römer in der Provinz Raetien, Aufbau und Fall des Limes und den ersten »echten Bayern«. Östlich des Ortes ist die Limesmauer als deutlicher Schuttwall kenntlich.

ZWISCHEN KIPFENBERG UND HIENHEIM

Östlich der Straße Altmannstein-Mendorf: Wall der Mauer sehr gut erhalten; streckenweise noch Mauerschalen erkennbar. Reste des WP 15/31.
Hienheimer Forst: Reste mehrerer WP erhalten und Teile des Schuttwalls der Limesmauer.
WP 15/42: Ruine des Steinturmes und Ringgraben des Holzturmes erkennbar.

AN DER STRASSE HIENHEIM – KELHEIM

Turm im Stil eines hölzernen Limeswachtturms unweit eines neu entdeckten Kleinkastells. Von dort aus gute Sicht bis weit ins Donautal und nach Eining. Östlich der Straße sog. Hadriansäule, 1861 unter König Max II. von Bayern am Limes unweit der Donau errichtet.

PFÖRRING

Etwa 1 km nördlich des Ortes liegt das Kastell Pförring, das antike Celeusum. Der römische Name leitet sich vom naheliegenden Kelsbach ab. Unter Kaiser Trajan (117–138 n. Chr.) ist dort ein Holz-Erde-Kastell errichtet worden, das 141 n. Chr. in Stein ausgebaut wurde. Hiervon zeugt die Bauinschrift, die bis heute erhalten ist und auf dem Marktplatz in Pförring besichtigt werden kann. Das Kastell war Standort einer Reitereinheit und diente der Sicherung des Limes und des Donauüberganges. Das Steinkastell mit einer Grundfläche von 3,9 ha hatte einen nahezu quadratischen Grundriss (194 x 201 m). Es verfügte über Ecktürme und vier Tore, die mit von zwei Türmen flankierten Doppeldurchfahrten ausgestattet waren. Eines der Tore wurde als begehbare Stahlkonstruktion mit textiler Bespannung visualisiert. Um das gesamte Kastellgelände führt ein Rundweg.

ALTMANNSTEIN

Erholungsort im Naturpark Altmühltal. Markierte Wander- und Radwanderwege, günstige klimatische Lage.
Burgruine »Burg Stein« mit Kult-Ur-Hang, Ignaz-Günther-Museum, Fossiliensteinbruch Schamhaupten mit Fossilienlehrpfad, HopfenErlebnisHof Tettenwang mit Hopfenlehrpfad, Waffen-, Huf- und Hammerschmiede, Kruzifix in der Hl.-Kreuz-Kirche von Ignaz Günther.
M Marktmuseum (Adresse Seite 55).

Verkehrsamt | Rathaus
Marktplatz 4 | 93336 Altmannstein
Tel 09446 9021-0 | Fax 09446 9021-21
poststelle@altmannstein.de
www.altmannstein.de

NEUSTADT AN DER DONAU-BAD GÖGGING

Bad Gögging (Ortsteil von Neustadt an der Donau) hat sich vom ehemaligen römischen Staatsbad zu einem beliebten Kur-und Urlaubsort entwickelt. Moderne gemischt mit bayerischer Gastlichkeit. Ganzjährig komfortable Unterkünfte in allen Kategorien und eine große Auswahl an Gastronomie, Sport und Wellness. Gesundheit und Wellness auch in der großen Limes-Therme mit Römer-Sauna.
Überall in und um Bad Gögging haben die Römer ihre Spuren hinterlassen: Kirche St. Andreas mit Ausgrabungen eines römischen Heilbades, Kastell Abusina in Eining, Limes-Therme mit Wellness- und Gesundheitsangeboten, nachgebauter Limesturm nördlich Hienheim in der Nähe des Limesendes an der Donau.
M Römisches Museum für Kur- und Badewesen (Adresse S. 55), Freilichtmuseum Kastell Abusina mit »Zeitfenstern«.

Tourist-Information Bad Gögging
Heiligenstädter Straße 5 | 93333 Bad Gögging
Tel 0800 46344464 | Fax 09445 9575-33
tourismus@bad-goegging.de
www.bad-goegging.de

REGENSBURG UNESCO-WELTERBE

Gegründet 179 n. Christus als Legionslager Castra Regina unter Kaiser Marc Aurel, liegt am nördlichsten Punkt der Donau. Als einzigartig erhaltene mittelalterliche Großstadt Deutschlands sind Zeitzeugnisse aus zwei Jahrtausenden zu bewundern.

Z. B. Steinerne Brücke mit Brücktor, Dom St. Peter, Schloss Thurn und Taxis, Altes Rathaus, zahlreiche Museen und Galerien, ca. 1.400 historische Gebäude.
Römische Zeugnisse: Porta Praetoria, ehemaliges Nordtor des römischen Legionslagers. Nordostecke und Südostecke von Castra Regina. Bayernweit größte Dauerausstellung zum Thema Römer mit »Steinerner Gründungsurkunde« im Historischen Museum, Römermuseum im Stadtwesten (Archäologischer Pavillon).
Unser Tipp (für Gruppen): Thematische Stadtführung »Das römische Regensburg«.
M Historisches Museum Regensburg und Römermuseum (Adressen Seite 55).

Tourist-Information
Roter Herzfleck 2 | 93047 Regensburg
Tel 0941 507-4410 | Fax 0941 507-4418
tourismus@regensburg.de
www.regensburg.de

/// Neustadt an der Donau-Hienheim. Nachbau Limesturm

EINING (ABUSINA)

Das Kastell befindet sich etwa 3 km südlich des Limesendes am Südrand der Ortschaft Eining. In römischer Zeit befand sich hier ein wichtiger Straßenknotenpunkt. Eining ist das am vollständigsten konservierte Kastell auf bayerischem Gebiet. Die sichtbaren Mauerzüge gehören verschiedenen Bauphasen dieses sehr lange genutzten Platzes an. Die Eininger Kastellanlage wurde offenbar mit Räumung des Limes im 3. nachchristlichen Jahrhundert nicht aufgelassen, sondern Teil des spätantiken Limes, der bis in das 5. Jh. hinein durch die Donau gebildet wurde. In dieser Zeit erfolgte eine Reduktion des Kastells. Damit befand sich nur noch in der Südwestecke der Anlage eine Befestigung. Zahlreiche neue Einrichtungen vermitteln dem Besucher ausgehend von einem Informationspavillon die Geschichte des Platzes. Sogenannte „Zeitfenster“, begehbare Stahlrahmen mit Texten und Rekonstruktionszeichnungen, setzen mit akustischer Untermalung bestimmte Teile des Kastells in Szene.

Von Eining war keine Sichtverbindung mit dem Limesende jenseits der Donau auf direkte Art möglich, sondern sie erfolgte über einen Wachtposten auf dem 2 km nordöstlich gelegenen Weinberg (Reste von Mannschaftsbaracken und eines kleinen Tempels sind heute noch als Schuttwälle am Waldrand erkennbar). Nördlich des heutigen Ortes bestand Ende des 2. Jh. zur Zeit der Markomannenkriege ein 11 ha großes Truppenlager, dessen Westfront bis an die Donau reichte. Der Nordgraben dieser Anlage ist heute noch östlich der Kreisstraße, die das Lager durchquert, als ein mit Bäumen bepflanzter Ödlandstreifen sichtbar.

REGENSBURG UNESCO-WELTERBE

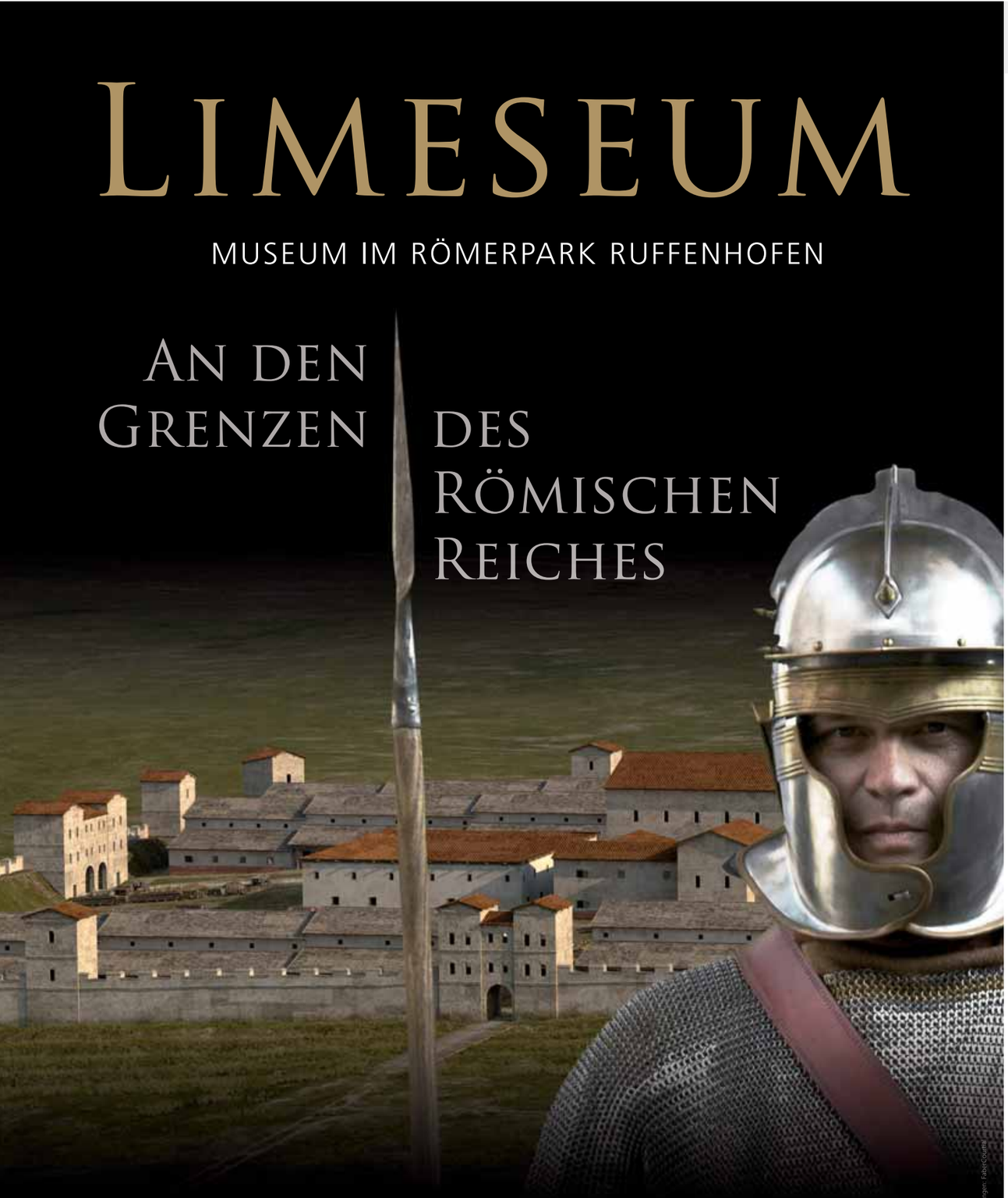
Das einzige Legionslager der Provinz Raetien ist im Areal der heutigen Altstadt von Regensburg gelegen. Es wurde Ende des 2. Jh. n. Chr. errichtet und steht in direktem Zusammenhang mit den Markomannenkriegen. Die Ausdehnung beträgt insgesamt 25 ha, die Umfassungsmauer war etwa 8 m hoch und 2 m breit. In Teilen ist sie heute noch sichtbar. Von den gewaltigen Toren mit den flankierenden wehrhaften Türmen sind Teile des Nordtores zur Donau, der Porta Praetoria (Haupttor), eingebunden in die Nordfassade des Bischofshofs, erhalten.

Sehenswert sind in Regensburg außerdem die römische Abteilung des Historischen Museums im ehemaligen Minoritenkloster und die Ruine der vermutlich ältesten römischen Brauerei nördlich der Alpen (Schutzhaus am Kornweg).

LIMESEUM

MUSEUM IM RÖMERPARK RUFFENHOFEN

AN DEN GRENZEN DES RÖMISCHEN REICHES



LIMESEUM // Römerpark Ruffenhofen und Museum
am UNESCO Welterbe Limes
Römerpark Ruffenhofen 1 // 91749 Wittelshofen
Telefon 09854/97 99 242 // www.limeseum.de
Di.-Fr. 10-16 Uhr · Sa., So. und an Feiertagen 11-17 Uhr,
geschlossen Mo. sowie vom 24.12.-6.1.

LIMESEUM
IM RÖMERPARK RUFFENHOFEN

Gestaltung: HUNZE communication, München | Abbildungen: Faber Courtial

RHEINBROHL

RömerWelt am Caput Limitis
Arienheller 1 | 56598 Rheinbrohl
Tel 02635 921866
www.roemer-welt.de

Mitte März bis Mitte November
Di–Fr 10–17 Uhr | Sa, So, Feiertag 10–18 Uhr
In der Winterpause sind Gruppen nach Voranmeldung herzlich willkommen.

NEUWIED

Roentgen-Museum (Römische Funde)
Raiffeisenplatz 1a | 56564 Neuwied
Tel 02631 803-379

Di–Fr 11–17 Uhr | Sa, So 14–17 Uhr

HILLSCHEID

Limesturm-Museum
Limesturm WP 1/68 (direkt an der L310)
56204 Hillscheid
Tel 02624 3843

Anfang April bis Ende Oktober
Sa, So, Feiertag 14-17 Uhr
Gruppen nach telefonischer Vereinbarung

BAD EMS

Kur- und Stadtmuseum (Römische Abteilung)
Römerstraße 97 | 56130 Bad Ems
Tel 02603 3572 | www.museum-bad-ems.de

April bis Oktober Di–Fr, So & Feiertag 14–17 Uhr
November bis März Mi und Fr 14–17 Uhr
Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

POHL

Limeskastell Pohl
Kirchstraße | 56357 Pohl
Tel 06772 9680768 | Fax 06772 9680777
officium@limeskastell-pohl.de
www.limeskastell-pohl.de

BAD HOMBURG V. D. HÖHE

Römerkastell Saalburg
Archäologischer Park
Saalburg 1 | 61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel 06175 9374-0
www.saalburgmuseum.de

März bis Oktober täglich 9–18 Uhr
November bis Februar Di–So 9–16 Uhr

BUTZBACH

Museum der Stadt Butzbach
(Römische Abteilung)
Limesinformationszentrum
westliche Wetterau
Färbgasse 16 | 35510 Butzbach
Tel 06033 995-250

Di–Fr und So 10–12 uhr | Di–So 14–17 Uhr

ECHZELL

Museum Echzell (Römische Funde)
Limesinformationszentrum östliche Wetterau
Lindenstraße 3 | 61209 Echzell
Tel 06008 9120-0

So 10–12 Uhr und 14–16 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung.

HANAU

Schloss Steinheim – Museum für regionale
Vor- und Frühgeschichte (Römische Funde)
Schlossstraße 9 | 63456 Hanau
Tel 06181 659701
www.museum-hanau.de

Do–So 10–12 Uhr und 14–17 Uhr

GROSSKROTZENBURG

Museum Großkrotzenburg (Römische Abt.)
Limesinformationszentrum Main-Kinzig-Kreis
Im Römerkastell 2 | 63538 Großkrotzenburg
Tel 06186 8922
www.museum-grosskrotzenburg.de

2. So im Monat 14–17 Uhr
Sonderführungen auf Anfrage

STOCKSTADT AM MAIN

Heimatmuseum (Römische Abteilung)
Maingasse 1 | 63811 Stockstadt a.M.
Tel 06027 2005-0

September bis März 1. So im monat 14–17 Uhr
Sonderführungen auf Anfrage.

OBERNBURG AM MAIN

Römermuseum
Untere Wallstraße 29a | 63785 Obernburg
Tel 06022 6191-0 oder 06022 6191-40

Mitte März bis Ende November
Mi und Do 14–16 Uhr | So und Feiertag 14–17 Uhr

MILTENBERG

Museum.Stadt.Miltenberg (Röm. Abteilung)
Hauptstraße 169–175 | 63897 Miltenberg
Tel 09371 668504 | www.museen-miltenberg.de

Karsamstag (spätestens 1. April) bis 1. November:
Di–So 10–17:30 Uhr
2. November bis 31. Januar: Mi–So 11–16 Uhr
Ganzjährig jeden Mittwoch um 14 Uhr Führung für Einzelpersonen und Kleinstgruppen. Gruppen jederzeit auf Anfrage.

Museum Bürgstadt
Am Mühlgraben 1 | 63927 Bürgstadt

Jeden Sonntag von 14–18 Uhr

WALLDÜRN

Stadt- und Wallfahrtsmuseum
(Römerabteilung)
Hauptstraße 39 | 74731 Walldürn
Tel 06282 8764 oder 06282 67-106 (Tourist-Info)

Di, Do, So 14.30–16.30 Uhr
und nach Vereinbarung

BUCHEN

Bezirksmuseum (Römerabteilung)
Schwerpunktmuseum für die spezielle Präsentation und Vermittlung der linearen Grenzziehung zwischen Walldürn und Haghof, südlich von Welzheim
Kellereistraße 25–29 | 74722 Buchen
Tel 06281 8898
www.bezirksmuseum.de

Mai bis Oktober Di–Fr und So 14–17 Uhr
und nach Vereinbarung

OSTERBURKEN

Römermuseum Osterburken
Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg
Römerstraße 4 | 74706 Osterburken
Tel 06291 415266
www.roemermuseum-osterburken.de

Täglich außer Montag
10–17 Uhr (Winterzeit) | 10–18 Uhr (Sommerzeit)

JAGSTHAUSEN

Friedrich-Krapf-Museum
(Ausstellung »Beständige Begleiter«)
Altes Rathaus | 74249 Jagsthausen
Tel 07943 9101-0

April bis Oktober: 1. So im Monat 15–17 Uhr
und nach Vereinbarung

Schlossmuseum in der Götzenburg
(Römische Funde)
Schlossstraße 20 | 74249 Jagsthausen
Tel 07943 9101-0

April bis Oktober: Fr–So 13:30–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Freilichtmuseum Römerbad
Friedrich-Krapf-Straße | 74249 Jagsthausen

Ganzjährig frei zugänglich

Informationen zu den Museen unter
www.jagsthausen.de oder Telefon 07943 91010

ÖHRINGEN

Weygang-Museum (Römerabteilung)
und Limes-Container im Garten
Karlsvorstadt 38 | 74613 Öhringen
Tel 07941 35394
www.weygang-museum.de

So 11–17 Uhr und nach Vereinbarung

Idstein
Lohnender Abstecher
am Limeswanderweg

Fotos: Grandpierre Design

STADTRUNDGANG DURCH DAS KÖNIGLICHE IDSTEIN

Wer schon einmal die geballte Pracht der ehemaligen nassauischen Residenz mit ihrem Hexenturm, den liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern sowie dem „Dreigestirn" mit Rathaus, Schiefem Haus und Kanzleitor erlebt hat, weiß, warum Idstein königlich ist. Lernen Sie dieses königliche Idstein sonntäglich und feiertags ab 14.30 Uhr bei Führungen zu folgenden Themen näher kennen:

- Erlebnis „Gartenweiber"
- Altstadt-Geschichten
- Frauen-Geschichten
- Idstein einmal anders
- Kinder entdecken die Altstadt
- Fachwerk in Idstein
- Das Schloss gestern und heute

Außerdem werden, Hexenturm-, Römerturm- und Schmetterlingsführungen angeboten. Individuelle Führungen zu Geburtstagen, Hochzeiten, Taufen oder Betriebs- und Gruppenausflügen zu „fast allen Tages- und Nachtzeiten" werden gerne organisiert.

Tourist-Info Idstein
Killingerhaus
König-Adolf-Platz
65510 Idstein
Tel. 06126 78-620
Fax 06126 78-865
www.idstein.de
tourist-info@idstein.de

Römermuseen und Museen mit römischer Abteilung

MAINHARDT

Römermuseum
Hauptstraße 4 | 74535 Mainhardt
Tel 07903 91500

1. Mai bis 3. Oktober an Sonn- und Feiertagen
14–16 Uhr und nach Vereinbarung

MURRHARDT

Carl-Schweizer-Museum
Seegasse 36 | 71540 Murrhardt
Tel 07192 5402
www.carl-schweizer-museum.de

Karfreitag bis 1. November
Mo–Fr 11–12 Uhr und 16–17 Uhr
Sa 11–12 Uhr und 15–17 Uhr
So und Feiertag 10–12 Uhr und 14–17 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung.

Naturparkzentrum
Naturpark-Erlebnisschau mit unterhaltsamen und überraschenden »römischen Einblicken« für Groß und Klein
Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
Tel 07192 231-777
www.naturpark-sfw.de

Mo, Di, Do 10–12:30 Uhr und 14–17 Uhr,
Fr 10–12 Uhr und 13–16 Uhr, Sa 9:30–13 Uhr
So und Feiertag 9:30–15 Uhr

WELZHEIM

Museum Welzheim (Römerabteilung)
Pfarrstraße 8 | 73642 Welzheim
Tel 07182 2660 oder 07182 8008-15
www.museumwelzheim.de

Mitte März–Mitte Januar So/Feiertage 11–17 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung

Archäologischer Park Ostkastell
73642 Welzheim

frei zugänglich
Führungen unter info@limes-cicerones.de

SCHWÄBISCH GMÜND

Museum im Prediger (Römerabteilung)
Johannisplatz 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel 07171 603-4130

Di, Mi, Fr 14–17 Uhr | Do 14–19 Uhr
Sa, So 11–17 Uhr | Montag geschlossen

AALEN

Limesmuseum Aalen
Archäologischer Park
Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg
St.-Johann-Straße 5 | 73430 Aalen
Tel 07361 528287-0
www.limesmuseum.de

Di–So 10–17 Uhr sowie feiertags

RAINAU

Limes-Park Rainau
73492 Rainau
frei zugänglich

Limestor Dalkingen
73492 Rainau-Dalkingen
Ende März bis Anfang November

WITTELSHOFEN

LIMESEUM
Römerpark Ruffenhofen 1 | 91749 Wittelshofen
Tel 09854 9799242
info@roemerpark-ruffenhofen.de
www.roemerpark-ruffenhofen.de
www.limeseum.de

Di–Fr 10–16 Uhr | Sa, So, Feiertag 11–17 Uhr
Geschlossen vom 24.12. bis 06.01.
Gruppen nach Vereinbarung
Römerpark Ruffenhofen frei zugänglich

GUNZENHAUSEN

Archäologisches Museum
(Römische Abteilung)
Brunnenstraße 1 | 91710 Gunzenhausen
Tel 09831 508-306

1. Mai bis 15. Oktober
Di–So 10–12 Uhr und 13–17 Uhr
16. Oktober bis 30. April
Di–Fr 13–17 Uhr | So 10–12 Uhr und 13–17 Uhr

WEISSENBURG I. BAY.

Römermuseum Weißenburg
Martin-Luther-Platz 3 | 91781 Weißenburg i. Bay.
Tel 09141 907-124
www.weissenburg.info
www.limesinfozentrum.de

Römermuseum
März und ab Ende der bayr. Herbstferien bis 30.12.
täglich 10–12.30 Uhr und 14–17.00 Uhr
(außer 24./25.12.)
April bis Ende der bayerischen Herbstferien
täglich 10–17 Uhr

Römische Thermen
Palmsamstag (spätestens 1. April) bis Ende der bayerischen Herbstferien täglich 10–17 Uhr

EICHSTÄTT

Museum für Ur- und Frühgeschichte
auf der Willibaldsburg (Römische Abteilung)
Burgstraße 19 | 85072 Eichstätt
Tel 08421 89450 | Fax 08421 80926
www.histver.de

1. April bis 30. September Di–Fr 9–18 Uhr
1. Oktober bis 31. März Di–Fr 10–16 Uhr

KIPFENBERG

Römer und Bajuwaren Museum
Infopoint Limes
Burg Kipfenberg | 85110 Kipfenberg
Tel 08465 905707
www.bajuwaren-kipfenberg.de

April und Mai: Mo–Sa 10–16 Uhr, So 10–18 Uhr
Juni, Juli und August: Mo–Sa 10–18 Uhr,
So 10–19 Uhr
September und Oktober: Mo–So 10–16 Uhr
November bis März: So 10–16 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet.
Für Gruppen zusätzlich nach Vereinbarung.

ALTMANNSTEIN

Marktmuseum Altmannstein
(Römische Abteilung)
Mühlgasse 3 | 93336 Altmannstein
Tel 09446 90210

Mai bis Oktober 10:30–12 Uhr
und nach Vereinbarung

BAD GÖGGING

Römisches Museum für Kur- und Badewesen
Trajanstraße | 93333 Bad Gögging
Tel 09445 95750
www.historia-romana.de

Führungen von März bis Oktober
Di–So 16–17 Uhr
und nach Vereinbarung

REGENSBURG UNESCO-WELTERBE

Historisches Museum Regensburg
(Abteilung »Römisches Regensburg«)
Dachauplatz 2–4 | 93047 Regensburg
Tel 0941 507-2448 oder 0941 507-1442

Di, Mi, Fr–So und Feiertag 10–16 Uhr
Do 10–20 Uhr
Führungen Sa 13 Uhr

Römermuseum am Kornweg
93049 Regensburg

Schutzgebäude über den Fundamenten einer römischen Brauerei, Besichtigung von außen jederzeit möglich.

LIMESPARK OSTERBURKEN

Grenze, Geschichte und Gegenwart

Geschichte hautnah!

Römermuseum Osterburken
Limesnachbau mit Wachtturm
Kastellgelände

www.limespark-osterburken.de

Überregionale Informationsstellen

DEUTSCHE LIMESKOMMISSION

Die Deutsche Limeskommission ist Ansprechpartner für alle Aktivitäten zu Schutz und Erforschung des Obergermanisch-Raetischen Limes.

Deutsche Limeskommission
Römerkastell Saalburg
Archäologischer Park
Saalburg 1 | 61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel 06175 937434 | Fax 06175 937411
info@deutsche-limeskommission.de
www.deutsche-limeskommission.de

IMPRESSUM

© Verein Deutsche Limes-Straße e.V.
Geschäftsführerin Julia Datow-Ensling
© Fotos bei den Städten und Gemeinden / Titelbild Idstein-Dasbach, Rekonstruktion Wachtturm WP 3/26; Seiten 8/9, 28/29 und 40/41: Fotos Michael Schneidt / Seite 12 Pohl, Seite 17 Justinusfelsen, Seite 22 WP 4/96, Seite 43 Steindenkmäler: Fotos Stephan Bender / Seiten 14/15 Kastell Saalburg: Foto Rothenberger / Seite 27 Miltenberg: Foto Detlef Rupprecht / Seiten 30 und 36 Götterwand und St.-Johann-Kirche: Fotos Ulrich Sauerborn / Seite 38 Caracalla: Foto Heidrun Heckmann / Seite 49 Nachbau des Nordosttors von Kastell Pförring: Foto Linie M – Metall, Form, Farbe GmbH, Altenstadt /// Gestaltung Michael A. Lenz, Aalen /// Stand September 2014 / Änderungen vorbehalten

RHEINLAND-PFALZ TOURISMUS GMBH
Löhrstraße 103–105 | 56068 Koblenz
Tel 0261 91520-0 | Fax 0261 91520-40
info@rlp-info.de
www.rlp-info.de

TOURISTIK IM NASSAUER LAND E.V.
Obertal 9a | 56377 Nassau
Tel 02604 9525-0 | Fax 02604 9525-25
info@nassau-touristik.de
www.nassau-touristik.de

KANNENBÄCKERLAND TOURISTIK-SERVICE
Rathausstraße 10 | 56203 Höhr-Grenzhausen
Tel 02624 19433 | Fax 02624 952356
info@kannebaeckerland.de
www.kannenbaeckerland.de

RHEINGAU-TAUNUS-INFORMATION
An der Basilika 11a
65375 Oestrich-Winkel
Tel 06723 995599 | Fax 06723 995555
tourist@rheingau-taunus-info.de
www.taunus-info.de

TOURIST-INFO IM TAUNUS-INFORMATIONSZENTRUM
Hohemarktstraße 192 | 61440 Oberursel/Ts.
Tel 06171 5078-0 | Fax 06171 5078-21
ti@taunus.info
www.taunus.info

LAHN-TAUNUS TOURISTIK E.V.
Bahnhofplatz | 56130 Bad Ems
Tel 02603 941515 | Fax 02603 941560
info@lahn-taunus.de
www.lahn-taunus.de

TOURISMUSVERBAND SPESSART-MAINLAND
Bayernstraße 18 | 63739 Aschaffenburg
Tel 06021 394-271 | Fax 06021 394-258
info@spessart-mainland.de
www.spessart-mainland.de

TOURISTIKGEMEINSCHAFT ODENWALD E.V.
Neckarelzer Straße 7 | 74821 Mosbach
Tel 06261 841390 | Fax 06261 844750
info@tg-odenwald.de
www.tg-odenwald.de

TOURISTIKGEMEINSCHAFT HOHENLOHE E.V.
Allee 17 | 74653 Künzelsau
Tel 07940 18206 | Fax 07940 18363
info@hohenlohe.de
www.hohenlohe.de

NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD E.V.
Naturparkzentrum
Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
Tel 07192 213888 | Fax 07192 213880
info@naturpark-sfw.de
www.naturpark-sfw.de

FREMDENVERKEHRS-GEMEINSCHAFT SCHWÄBISCHER WALD E.V.
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen
Tel 07151 501-1376 | Fax 07151 501-1188
info@schwaebischerwald.com
www.schwaebischerwald.com

TOURISMUSVEREIN REMSTAL-ROUTE E.V.
Tourist-Info Endersbacher Bahnhof
Bahnhofstraße 21 | 71384 Weinstadt
Tel 07151 2765047
info@remstal-route.de
www.remstal-route.de

TOURISTIKGEMEINSCHAFT ERLEBNISREGION SCHWÄBISCHE OSTALB
Marktplatz 2 | 73430 Aalen
Tel 07361 522358 | Fax 07361 521907
info@schwaebische-ostalb.de
www.schwaebische-ostalb.de

TOURISMUSVERBAND ROMANTISCHES FRANKEN
Am Kirchberg 4 | 91598 Colmberg
Tel 09803 94141 | Fax 09803 94144
info@romantisches-franken.de
www.romantisches-franken.de

TOURISTIKVERBAND HESSELBERG
Aufkirchen 50 | 91726 Gerolfingen
Tel 09854 979778 | Fax 09854 979777
info@hesselberg.de
www.hesselberg.de

TOURISMUSVERBAND FRÄNKISCHES SEENLAND
Postfach 1365 | 91703 Gunzenhausen
Tel 09831 500120 | Fax 09831 500140
info@fraenkisches-seenland.de
www.fraenkisches-seenland.de

INFORMATIONSZENTRUM NATURPARK ALTMÜHLTAL
Nôtre Dame 1 | 85072 Eichstätt
Tel 08421 9876-0 | Fax 08421 9876-54
info@naturpark-altmuehltal.de
www.naturpark-altmuehltal.de

TOURISMUSVERBAND IM LANDKREIS KELHEIM E.V.
Donaupark 13 | 93309 Kelheim
Tel 09441 207330 | Fax 09441 207339
info@tourismus-landkreis-kelheim.de
www.tourismus-landkreis-kelheim.de

Größtes Museum am UNESCO-Welterbe Limes in Süddeutschland mit Archäologischem Park Reiterkastell und Museumskino.

LIMES MUSEUM AALEN

Rom, Reiter und Kultur

LIMES UNESCO-WELTERBE

Aalen

alm Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr | Feiertage geöffnet
Limesmuseum Aalen | St.-Johann-Straße 5 | 73430 Aalen
Telefon 07361 528287-0 | **www.limesmuseum.de**

RÖMERWELT RHEINBROHL

Erlebnismuseum und Limesinformationszentrum am Beginn des Limes in Rheinbrohl

Sehen - Verstehen - Erleben:

Ausstellung zum Leben am Limes - Mannschaftsunterkunft - rekonstruierte Backöfen
Pfahlramme - Kräutergarten - Unterhaltsame Führungen - Spannende Workshops
Kreative Angebote - Leckere Kaffeepause

LIMES UNESCO-WELTERBE

RömerWelt am Caput Limitis
Arienheller 1 - 56598 Rheinbrohl - Tel. 02635/921866 - www.roemer-welt.de

RÖMERWELT am caput limitis

Römerturm

UNESO Welterbe Limes im Kulturpark Sayn

LIMES UNESCO-WELTERBE

Schloss Sayn und Schlosspark

Sayner Hütte

Rheinisches Eisenkunstguss-Museum

Kletterwald Sayn

Garten der Schmetterlinge

Heins Mühle

Burg Sayn

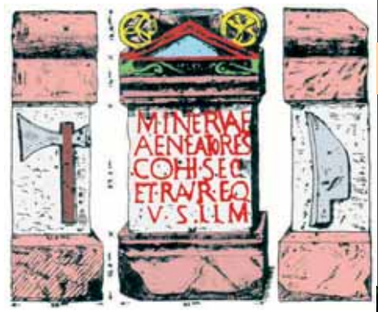
Abtei Sayn

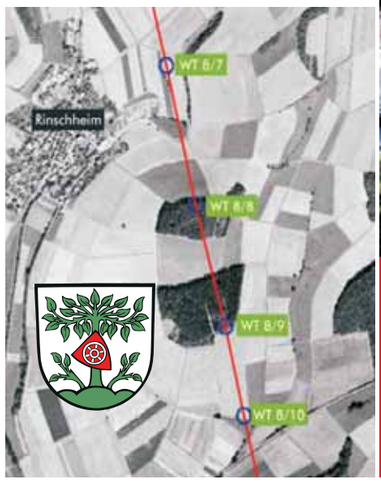
INFORMATIONEN
Tourist-Information
Tel. 02622-902913
touristinfo.sayn@bendorf.de
www.bendorf.de

BENDORF AM RHEIN

SAYN

Ausgezeichnet als eines der BUGA-Meisterwerke der Region
www.meisterwerke-der-region.de





Römer und Limes in Buchen (Odenwald)

Der Limesverlauf und Römerkastelle auf der Gemarkung Buchen

Neben dem Kleinkastell Hönehaus und den Grundmauern von drei restaurierten Turmstellen präsentiert das Bezirksmuseum in Buchen den Limes als Meisterwerk römischer Ingenieurskunst. Auf einer Länge von rund 80 Kilometern bauten die Römer ihren Limes ohne Rücksicht auf das Gelände. Dies uns vieles mehr kann in der Limespräsentation im Bezirksmuseum spielerisch nachvollzogen werden.

Weitere Informationen
Verkehrsamt Buchen
Platz am Bild
74722 Buchen (Odenwald)
Telefon: 06281 27 80
www.buchen.de

oder beim:
Bezirksmuseum Buchen e.V.
Kellereistraße 25 und 29
74722 Buchen (Odenwald)
Telefon: 06281 8898
www.bezirksmuseum.de

Aalen

Aalen entdecken

www.aalen.de

Limesmuseum Aalen

Am UNESCO-Welterbe Limes
ganzjährig geöffnet,
Montag Ruhetag

www.limesmuseum.de

Limes-Thermen Aalen

Mo bis Do 8.30 bis 21 Uhr,
Fr bis 22 Uhr, Samstag und
Sonntag 9 bis 21 Uhr

www.limes-thermen.de

Besucherbergwerk ›Tiefer Stollen‹

März bis Oktober
Montag Ruhetag,
an Feiertagen geöffnet

www.tiefer-stollen.de

Schloss Fachsenfeld

April bis Oktober
Samstag, Sonntag und
an Feiertagen geöffnet

www.schloss-fachsenfeld.de

Touristik-Service Aalen | Marktplatz 2 | 73430 Aalen | Telefon 07361 52-2358 | touristik-service@aalen.de

Stadt

Gunzenhausen

Mehr als einen Ausflug wert!

Zentrum im Fränkischen Seenland
Staatlich anerkannter Erholungsort
Stadt am Limes - UNESCO Welterbe

Die aus einem Römerkastell hervorgegangene Stadt Gunzenhausen ist das touristische Zentrum im Fränkischen Seenland und lädt zu jeder Jahreszeit zu einem Besuch ein.

Sehenswert ist der Stadtkern mit Markgräflichen Jagdschloss, Pfarrkirche und Spitalkirche sowie Blas-, Storchen-, Färberturm und Teile der Stadtmauer.

Im Burgstallwald stehen Reste von zwei römischen Wachtürmen. Der Limes ist seit 2005 Welterbe durch die Unesco.

Die Gastronomie in Gunzenhausen hatte schon immer einen guten Ruf. Reizvolle Cafés und vielseitige Speiselokale ergänzen sich zu einem kulinarischen Erlebnis.

Gunzenhausen freut sich auf Sie!

FRÄNKISCHES SEEN.LAND

altmühlfranken

Tourist Information & Kulturbüro
Rathausstraße 12
91710 Gunzenhausen

Tel. 09831 508 300
Fax. 09831 508 567

www.gunzenhausen.de

OSTALBKREIS

Herzlich willkommen am Limestor Dalkingen !

Besuchen Sie das Limestor Dalkingen am UNESCO Welterbe Limes!

Einmalig am gesamten obergermanisch-raetischen Limes bietet das Limestor bei Rainau mit seinem imposanten Schutzhaus einen Einblick in das Leben der Römer am Limes.

Von April bis Oktober ist das Limestor jeden Samstag und Sonntag geöffnet. Unsere Gästeführer, die Limes-Cicerones stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.
Informationen und Führungsbuchung
Landratsamt Ostalbkreis
07361/503 1315
heidrun.heckmann@ostalbkreis.de
www.limestor-dalkingen.de

LIMES
UNESCO-WELTERBE

Naturpark Altmühltal

Geschichte erleben

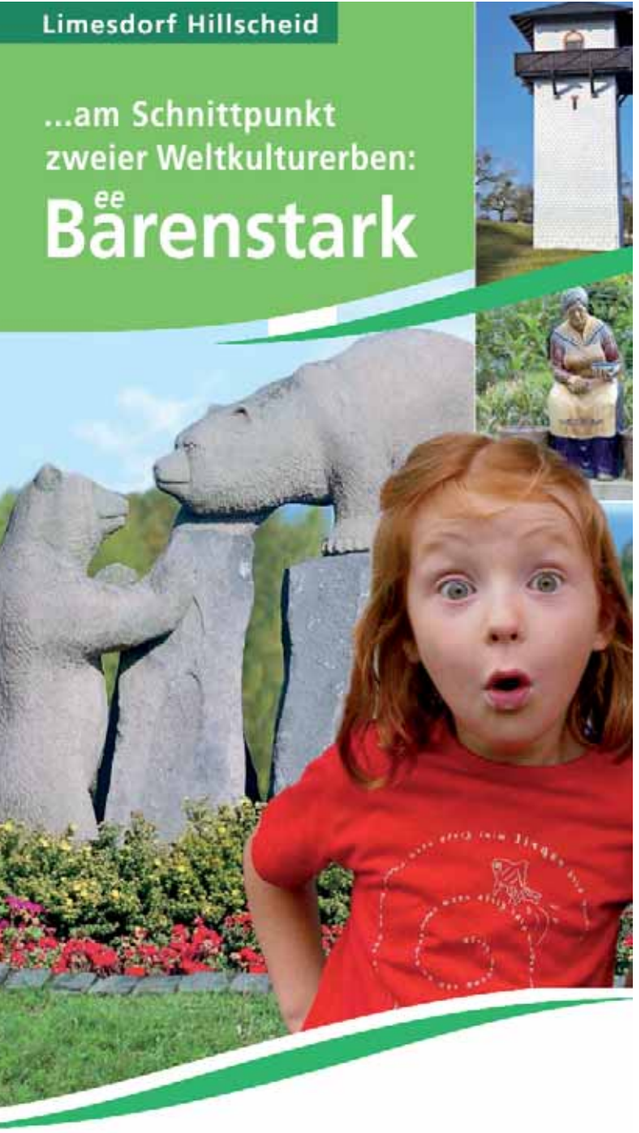
„MAMA, SCHAU, EIN RITTER!“

RITTER?!?! JETZT WIRD ES HÖCHSTE ZEIT FÜR EINEN BESUCH IM INFOPOINT LIMES! ODER SIE BUCHEN UNSER ERLEBNISWOCHENENDE „RÖMER AUF ZEIT“ IM VOLL AUSGESTATTETEN RÖMERLAGER FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Der Infopoint Limes ist ein spannender Wegweiser zu römischen Zielen am Limes im Naturpark Altmühltal und zeigt, wie lebendig die Römerzeit noch heute ist. Für Gruppen sind die museumspädagogischen Angebote des Infopoints ideal. Das **RÖMERLAGER** bietet eine Zeitreise in die Römerzeit – zu festen Terminen für Familien oder zu Ihrem Wunschtermin für (Familien-) Gruppen ab 15 Personen. Wir vermieten auch unsere Ausrüstungsgegenstände zu Anlässen wie Museumsfesten, Römertagen oder Schulaktionen.

www.naturpark-altmuehltal.de/roemer

Infopoint Limes im Römer und Bajuwaren Museum · Burg Kipfenberg · 85110 Kipfenberg · Telefon (08465) 905707 · www.infopoint-limes.de



Entdecken Sie die faszinierende Landschaft rund um das Limesdorf Hillscheid:

- Limeswanderweg
- Rekonstruierter Limeswachturm mit römischem Garten
- Grundmauern eines Kleinkastells
- Keramikbetriebe

Kannenbäckerland-Touristik-Service
Rathausstr. 10 | 56203 Höhr-Grenzhausen
Tel. 02624 19433 | Fax 02624 952356
hg@kannenbaeckerland.de
www.kannenbaeckerland.de

Wir leben im Westerwald:
www.westerwald.info

WESTERWALD

Informationsmaterial

Deutsche Limes-Straße

Offizielle Karten UNESCO-Weltkulturerbe
Maßstab 1:50 000

Obergermanisch-Raetischer Limes

in Rheinland-Pfalz	6,90 €
in Hessen	6,90 €
in Baden-Württemberg	6,90 €
in Bayern	6,90 €

- Deutscher Limes-Radweg
- Deutsche Limes-Straße
- Limeswanderweg
- Verlauf des Limes mit Historischen Standorten

Deutscher Limes-Radweg
Von Bad Hönningen/Rheinbrohl am Rhein bis Regensburg an der Donau

Faltkarten 3,00 €

bikeline Radtourenbuch und Karte Deutscher Limes-Radweg
Verlag Esterbauer GmbH

Band 1 Von Bad Hönningen nach Miltenberg 11,90 €
- Topografische Landkarten und Routenbeschreibungen
- Bilder und touristische Sehenswürdigkeiten
- Tipps und Infos rund ums Radeln
- Stadt- und Ortspläne
- Übernachtungsmöglichkeiten

Deutsche Limes-Straße – Der Taschenbuchführer
Von Walter E.Keller

Band 1 Vom Rhein bis zum Main 6,55€

- Historische Zusammenhänge
- Beschreibung der römischen Denkmale
- Bilder und Illustrationen
- Museen und ihre Öffnungszeiten
- Wege- und Lagebeschreibungen
- Große Übersichtskarte mit Streckenverlauf

Deutscher Limes-Wanderweg
Baden-Württemberg 1,00 €

- Vier exemplarische Touren entlang des Limes
- Höhenprofil
- Topografische Landkarten und Routenbeschreibungen
- Einkehrmöglichkeiten und Tipps und Informationen

Verein Deutsche Limes-Straße e.V.
St.-Johann-Straße 5
73430 Aalen

Telefon 07361 52828723
Fax 07361 52828710
limesstrasse@aalen.de

www.limesstrasse.de

Das Tor zur Römerzeit

Geschichte erleben im Römerkastell Saalburg

Entdecken Sie die Vergangenheit an ihrem Originalschauplatz: im weltweit einzigen wiederaufgebauten Limeskastell mit archäologischem Museum. Hier können Sie sich auf besonders anschauliche Weise ein Bild von der Geschichte und Kultur der Römer machen und viel über das Alltagsleben am Limes erfahren. Mit informativen und unterhaltsamen Veranstaltungen lassen wir die Antike für Sie lebendig werden.

Der Rundgang durch die parkartige Anlage in der herrlichen Taunuslandschaft macht Ihren Besuch zu einem angenehmen und erholsamen Erlebnis. Nutzen Sie das Kastell auch als stilvollen Rahmen für private Feste und Firmenfeiern.

Sehen - erleben - aktiv sein.
So machen Archäologie und Geschichte Spaß.

Herzlich willkommen in Bad Homburg v. d. Höhe!

Die über 1.200 Jahre alte Residenzstadt der Landgrafen von Hessen-Homburg im Herzen Deutschlands bietet Besonderes. Wo einst Kaiser und Könige von der zauberhaften Sommerresidenz zu Füßen des Taunus schwärmten, finden Sie auch heute den Charme und das Flair einer traditionsreichen, aber dennoch jungen Stadt. Der „Weiße Turm“ des Landgrafenschlosses überragt die romantische Altstadt, die mit ihren vielen bezaubernden Fachwerkbauten aus dem 17. und 18. Jahrhundert fasziniert. Losgelöst von großstädtischer Hektik und Stress, bietet die Bad Homburger Louisenstraße ein entspannendes Einkaufserlebnis.

Neben traditionsreichen Kureinrichtungen von höchstem Standard, befindet sich im Kurpark neben dem ersten Tennisplatz des Kontinents auch ein öffentlicher Golfplatz. Wellness-Oasen, wie die Taunus-Therme oder aber das Kur-Royal Day Spa laden zur Verwöhnzeit ein.

Vergessen Sie den Alltag und tauchen Sie ein in die Erlebniswelt von Bad Homburg v. d. Höhe.

LIMES
UNESCO-WELTERBE

SAALBURG

Römerkastell Saalburg
Archäologischer Park
Saalburg 1
61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel.: 06175 / 9374-0
Fax: 06175 / 9374-11
info@saalburgmuseum.de
www.saalburgmuseum.de
Ganzjährig geöffnet

Tourist Info + Service
der Kur- und Kongreß-GmbH
Louisenstr. 58 / Kurhaus
Postfach 1845
61288 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel.: 06172 - 178 - 3710
Fax: 06172 - 178 - 3719
tourist-info@kuk.bad-homburg.de
www.bad-homburg.de
www.bad-homburg-tourismus.de

Weißenburg
in Bayern

RÖMISCHES WEISSENBURG

- Zentrales Bayerisches Limes-Infozentrum
- Römermuseum mit Schatzfund
- Kastell Biriciana • Römische Thermen
- (Stadt-)Führungen • Regio Biriciana

Info-Telefon: 09141/907-124

LIMES
UNESCO-WELTERBE

Tourist-Info/Limes-Infozentrum · Martin-Luther-Platz 3-5 · 91781 Weißenburg i. Bay. · www.weissenburg.info